

# Geschäftsbericht 2020

INTER Krankenversicherung AG

# INTER Krankenversicherung AG

Erzbergerstraße 9-15  
68165 Mannheim

Telefon: 0621/ 427-427

# Inhaltsverzeichnis

## Lagebericht

## Jahresabschluss

- Bilanz

- Gewinn- und Verlustrechnung

- Anhang

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

## Bericht des Aufsichtsrats

Die im Folgenden dargestellten Zahlenangaben sind maschinell gerundet. Es können sich daher darstellungsbedingt Rundungsabweichungen ergeben.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die differenzierte Verwendung verschiedener Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen in diesem Bericht gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

## Grundlagen der Gesellschaft

### Geschäftsmodell der INTER Versicherungsgruppe

Individuelle Lösungen auf Top-Niveau – dafür steht die INTER Versicherungsgruppe als unabhängiger Versicherungskonzern seit über 100 Jahren. Neben der Geschäftsausrichtung auf Privatkunden und das mittelständische Gewerbe ist die INTER aus Tradition den Menschen im Heilwesen und im Handwerk eng verbunden. Als solider und verlässlicher Partner bietet die INTER ihren Kunden mit Versicherungs- und Vorsorgeprodukten ein hohes Maß an finanzieller Sicherheit und legt seit jeher besonderen Wert auf Service und Qualität.

An der Spitze der INTER Versicherungsgruppe steht der INTER Versicherungsverein aG (INTER Verein), der als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit von seinen Mitgliedern getragen wird. Die Wurzeln des INTER Verein reichen bis in das Jahr 1926 zurück. Der INTER Verein nimmt im Wesentlichen eine Holdingfunktion für die unmittelbar und mittelbar gehaltenen Tochtergesellschaften wahr. Der INTER Verein betreibt die Unfallversicherung mit dem Produkt "INTER Mitglieder Assistance". Dieses Produkt wird allen Versicherungsnehmern mit einem Versicherungsvertrag bei der INTER Krankenversicherung AG (INTER Kranken, außer Auslandsreisekrankenversicherung), der INTER Lebensversicherung AG (INTER Leben) und der INTER Allgemeine Versicherung AG (INTER Allgemeine, außer INTER Cyberguard) angeboten. Mit dem Abschluss dieses Versicherungsvertrags werden die Kunden der genannten Tochterversicherungsunternehmen Mitglieder der Obergesellschaft, dem INTER Verein. Damit wird ein kontinuierlicher Zuwachs bzw. die Aufrechterhaltung eines möglichst breiten Mitgliederbestandes gewährleistet.

Die INTER Kranken bietet die gesamte Produktpalette der privaten Krankenversicherung zur umfassenden Gesundheitsvorsorge ihrer Versicherungsnehmer an. Neben der privaten Krankheitskostenvollversicherung umfasst das Angebot eine Vielzahl von Zusatzversicherungen zur individuellen Absicherung gesetzlich Versicherter. Hierzu zählt auch der weltweite Versicherungsschutz durch die Auslandsreisekrankenversicherung. Zum umfassenden Kundenservice gehören insbesondere zahlreiche Gesundheitsservices. Beim ASSEKURATA-Bonitätsrating erreichte die INTER Kranken im Jahr 2020 erneut ein „A“ (starke Bonität).

Die INTER Leben entwickelte sich aus der im Jahre 1910 gegründeten „VOHK Versicherungsanstalt Ostdeutscher Handwerkskammern V.a.G.“. Mit den Produkten der INTER Leben sichern Kunden sich und ihre Familien gegen Risiken der Berufs- und Erwerbsunfähigkeit sowie für den Todesfall ab und sorgen privat für die Zeit nach dem aktiven Berufsleben vor. Gewerblichen Kunden, insbesondere aus dem Handwerk, bietet die INTER Leben die Durchführung der betrieblichen Altersvorsorge für deren Arbeitnehmer an. Im Jahr 2020 stellte sich die INTER Leben erneut einem ASSEKURATA-Bonitätsrating und erreichte ein „A“ (starke Bonität).

Die INTER Allgemeine wurde 1981 als Unfallversicherungsunternehmen gegründet. Im Jahr 1993 wurde das Versicherungsangebot um die Sparten Sach- und Haftpflichtversicherungen erweitert und ab 2012 für gewerbliche Kunden um Technische Versicherungen ergänzt. Weitere spezielle Versicherungslösungen bietet die INTER Allgemeine über ausgewählte Kooperationspartner bzw. Beteiligungen an. Im Jahr 2020 wurde der INTER Allgemeine das Ergebnis des

# Lagebericht

ASSEKURATA-Bonitätsratings, ein „A“ (starke Bonität), bestätigt.

Mit der Beteiligung an der Bausparkasse Mainz AG (BKM) hat die INTER Versicherungsgruppe einen Kooperationspartner rund um den Erwerb und die Finanzierung von Wohneigentum. Das Kerngeschäft der BKM besteht aus dem Bauspargeschäft und der Vergabe von Baudarlehen. Ein weiteres Geschäftsfeld ist das Angebot von Geldanlageprodukten.

Seit 1996 engagiert sich die INTER Versicherungsgruppe auch in Polen. Mit der Übernahme von jeweils 100% der Anteile wurden die TU INTER Polska S.A. und die TU INTER-ZYCIE Polska S.A. im Jahr 2012 vollständig in die INTER Versicherungsgruppe integriert.

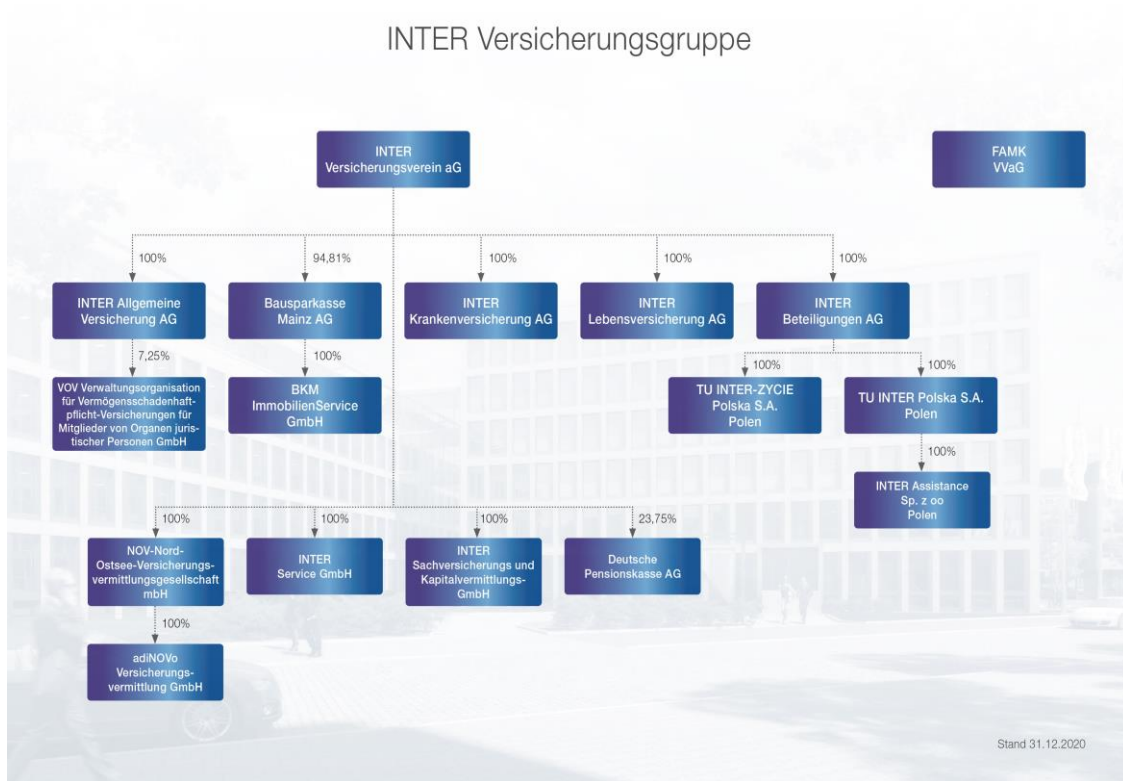
Das Produktangebot der 1991 gegründeten TU INTER Polska S.A. richtet sich insbesondere an Berufsgruppen aus der medizinischen Branche und umfasst Unfall- und Krankenversicherungen sowie Haftpflicht-, Sach- und Rechtsschutzversicherungen. Dabei ist das Angebot von berufsorientierten Versicherungspaketen für die medizinische Branche besonders hervorzuheben.

Die TU INTER-ZYCIE Polska S.A. besitzt ein besonderes Versicherungsangebot zur Absicherung des Lebens und der Gesundheit der Mitarbeiter des Heilwesens in Polen. Über die Gruppenlebensversicherung wird den Kunden ein umfangreiches Spektrum zur Abdeckung von Risiken angeboten, das sowohl die Spezifika der medizinischen Berufe als auch private Risiken beinhaltet.

Die INTER Versicherungsgruppe kooperiert umfassend mit der Freie Arzt- und Medizinkasse der Angehörigen der Berufsfeuerwehr und der Polizei VVaG (FAMK) mit Sitz in Frankfurt am Main. Diese ist spezialisiert auf die Krankheitskostenvollversicherung für Personen mit Anspruch auf Beihilfe nach der Hessischen Beihilfeverordnung oder auf freie Heilfürsorge des Landes Hessen, insbesondere als Angehörige von Feuerwehr, Polizei, Justiz, Strafvollzug, Zoll, Steuerfahndung, Gefahrenabwehrbehörden und deren Verwaltungen in Hessen. Neben diesen Personengruppen können auch alle anderen Beihilfeberechtigten und deren Angehörige von den Services der FAMK profitieren. Die FAMK bietet einen umfassenden Service hinsichtlich der Beihilfeberatung und -abwicklung samt Vorfinanzierung.

Insgesamt ist die INTER Versicherungsgruppe in der Lage, ein Mehrfinanzangebot im Bereich der privaten Vorsorge, Risikoabsicherung und Vermögensbildung anzubieten.

# Lagebericht



# Lagebericht

## Tarifwerk

Die INTER Kranken betreibt ausschließlich das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft in folgenden Versicherungsarten:

- Krankheitskostenvollversicherung
- Krankentagegeldversicherung
- Krankenhaustagegeldversicherung
- Sonstige selbstständige Teilversicherungen
  - Krankheitskostenteilversicherung
  - Ergänzende Pflegezusatzversicherung
- Pflegepflichtversicherung
- Auslandsreisekrankenversicherung
- Gruppen-Krankenversicherung (nach Einzel- und Sondertarifen)

## Standorte

Die Versicherungsgesellschaften der INTER Versicherungsgruppe – der INTER Verein, die INTER Kranken, die INTER Leben und die INTER Allgemeine – haben ihren Sitz in Mannheim. Die FAMK hat ihren Sitz in Frankfurt am Main (FAMK), während die BKM ihren Sitz in Mainz hat. Neben der Direktion in Mannheim unterhält die INTER Versicherungsgruppe an 29 Standorten Geschäftsstellen zur Vertriebsunterstützung. Eine detaillierte Aufstellung der einzelnen Standorte befindet sich am Ende des Geschäftsberichts.

# Lagebericht

## Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### Gesamtwirtschaftliches Umfeld

##### **Weltkonjunktur im Schatten der Pandemie**

Das Jahr 2020 war geprägt durch die COVID-19-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen des öffentlichen und privaten Lebens. Die Weltwirtschaft befindet sich in einer schweren Rezession, die die Finanzkrise 2008/09 übersteigt.

Die globale Wirtschaftsleistung ist laut Prognose des IWF im Jahr 2020 um 4,4% gesunken.

Für das Jahr 2021 wird mit einer Erholung (+5,2%) der Weltwirtschaft gerechnet, wobei der weitere Pandemieverlauf ein Risiko bleibt.

Im Euroraum wird mit einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) im Jahr 2020 von etwa 7% gerechnet.

##### **Historischer Einbruch der deutschen Wirtschaft**

Die deutsche Wirtschaft hat im vergangenen Jahr mit einem voraussichtlichen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts von 5,0% einen historischen Einbruch der Wirtschaftsleistung erlebt. Dabei fällt dieser Rückgang deutlich geringer aus als von vielen Experten erwartet. Die deutsche Wirtschaft beweist Widerstandskraft. Trotz neuerlicher Einschränkungen ab November 2020 erweist sich die Industrie als robust. Das liegt vor allem am wirtschaftlichen Aufschwung in Asien und den damit verbundenen Aufträgen für die deutsche Industrie.

Auch aufgrund von Maßnahmen wie Kurzarbeit erweist sich der Arbeitsmarkt bisher als recht widerstandsfähig. Die Arbeitslosenzahlen haben sich gegenüber 2019 erhöht. Besonders betroffen sind geringfügig Beschäftigte. Die Arbeitslosenquote lag zum Ende des Jahres 2020 bei 5,9% (2019: 5,0%).

Die Konsumausgaben der privaten Haushalte sind deutlich eingebrochen (-6,9%), was nicht zuletzt darin liegt, dass Investitionen aufgeschoben wurden bzw. aufgrund der Einschränkungen nicht möglich waren.

##### **Stabile Entwicklung in der Versicherungswirtschaft**

Die deutschen Versicherer sind im Vergleich zu anderen Branchen besser durch die Krise gekommen. Die Beitragsentwicklung war im Jahr 2020 stabil. Für das folgende Jahr wird mit Erholungseffekten besonders bei den Lebensversicherungen gerechnet, wobei die Pandemie das Niedrigzinsumfeld weiter verfestigt hat.

*Die Aussagen zum gesamtwirtschaftlichen Umfeld basieren auf den Publikationen „Fokus Märkte No. 04 / Dezember 2020“ und „Makro und Märkte kompakt – Corona – was bleibt, was kommt?“ des GDV und der Pressemitteilung des BMWi „Wirtschaftliche Entwicklung – Die wirtschaftliche Lage in Deutschland im Januar 2021“.*



# Lagebericht

## **Entwicklung der privaten Krankenversicherung**

In der Privaten Krankenversicherung (PKV) hielt die Wachstumsdynamik auch im Jahr 2020 weiter an. Insgesamt wird für die PKV im Jahr 2020 mit einer Beitragssteigerung von 3,8% gerechnet. Durch den stärkeren Einsatz von digitalen Vertriebstools konnten die Einschränkungen im Laufe des Jahres überbrückt werden.

Die PKV war an den Rettungsschirmen für das Gesundheitswesen voll beteiligt und rechnet mit Mehraufwänden aufgrund der Pandemie von circa einer Milliarde Euro.

*Die Aussagen zur Branchenentwicklung basieren auf der Publikation „Fokus Märkte No. 04 / Dezember 2020“ des GDV.*

# Lagebericht

## Geschäftsverlauf

### Geschäftsergebnisse im Überblick

Die INTER Kranken konnte im Geschäftsjahr ein sehr gutes Ergebnis erzielen. Der Gesamtüberschuss, bestehend aus dem Jahresüberschuss und der Zuführung zu der erfolgsabhängigen Rückstellung für Beitragsrückerstattung, betrug T€ 91.376 nach T€ 72.098 im Vorjahr.

Die gebuchten Bruttobeiträge erhöhten sich um 4,2% auf T€ 725.988 (Vorjahr T€ 696.823). Das Wachstum des Versicherungsbestands in der Zusatzversicherung konnte auch im Geschäftsjahr fortgesetzt werden. Der Versichertenbestand in der Vollversicherung verzeichnet hingegen einen Rückgang. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle stiegen um 2,2% von T€ 564.099 im Vorjahr auf T€ 576.472. Die Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich um 3,1%. Die Verwaltungskostenquote konnte geringfügig auf 2,84% (Vorjahr 2,87%) gesenkt werden. Die Abschlussaufwendungen verminderten sich auf T€ 58.700 (Vorjahr T€ 60.172) und die Abschlusskostenquote reduziert sich leicht auf 8,09% (Vorjahr 8,64%).

Die Kapitalanlagen leisteten auch im Geschäftsjahr einen wichtigen Beitrag zu dem guten Ergebnis. Das Nettoergebnis der Kapitalanlagen betrug im Geschäftsjahr T€ 207.977 nach T€ 205.196 im Vorjahr. Die Nettoverzinsung betrug 3,58% nach 3,66% im Vorjahr.

Der Gesamtüberschuss von T€ 91.376 (Vorjahr T€ 72.098) versetzte die INTER Kranken im Geschäftsjahr in die Lage, der erfolgsabhängigen Rückstellung für Beitragsrückerstattungen einen Betrag von T€ 73.376 (Vorjahr T€ 54.098) zur Limitierung von Beitragsanpassungen und für Beitragsrückerstattungen bei Leistungsfreiheit zuzuführen. Zusätzlich erfolgte eine Zuweisung in die poolrelevante Rückstellung für Beitragsrückerstattung von T€ 16.208 nach T€ 16.242 im Vorjahr.

Der Jahresüberschuss betrug T€ 18.000 (Vorjahr T€ 18.000). Somit belief sich das Eigenkapital am Bilanzstichtag auf T€ 266.500 nach T€ 257.500 im Vorjahr.

Im Geschäftsjahr erfolgte die Ausschüttung einer Dividende von T€ 9.000 an den INTER Verein. Der Vergleich der Aussagen im Prognosebericht des Geschäftsberichts der INTER Kranken aus 2019 mit den Ergebnissen 2020 zeigt folgendes Bild:

Anstatt einem in 2019 prognostizierten deutlichen Zuwachs in der Krankenzusatzversicherung, wurde ein leichter Zuwachs erzielt. Der erwartete leichte Rückgang in der Krankenvollversicherung fiel mit einem Rückgang um 2,3% deutlicher aus. Der prognostizierte deutliche Anstieg in den Beitragseinnahmen wurde erzielt. Der erwartete deutliche Anstieg der Aufwendungen für Versicherungsfälle ist mit einer Erhöhung um 2,2% nicht eingetreten. Die Verwaltungskostenquote lag mit 2,84% unter der 3,00%-Marke. Der erwartete deutliche Anstieg der Verwaltungskosten ist mit einem Anstieg um 3,1% nicht eingetreten. Bei den Kapitalanlagen konnte die erwartete Nettoverzinsung von rund 3,50% mit 3,58% erreicht werden. Der Personalbestand bewegte sich erwartungsgemäß auf dem Niveau des Vorjahres. Der Gesamtüberschuss konnte mit T€ 92.364 den erwarteten Anstieg gemäß der Prognose erfüllen.

# Lagebericht

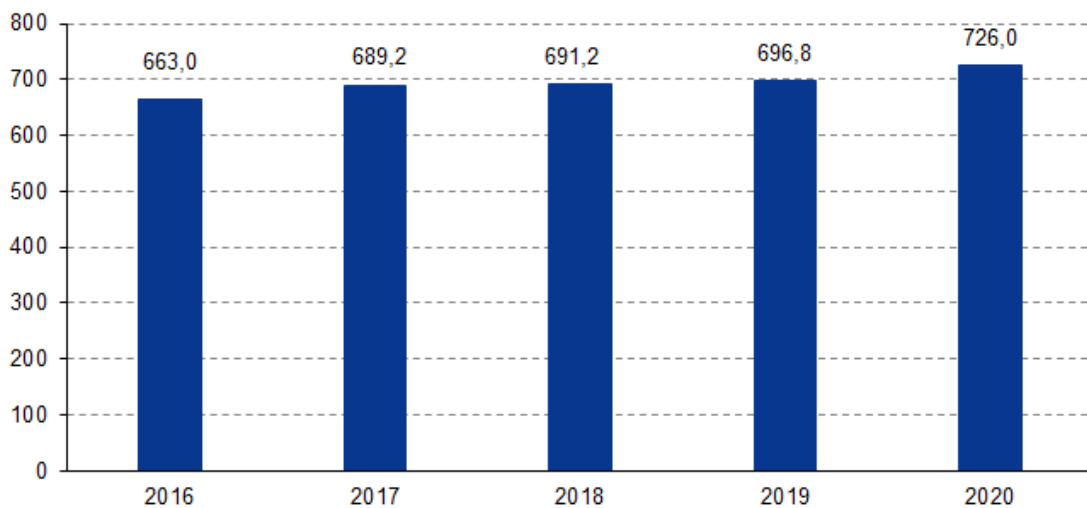
## Beitragseinnahmen

Im Geschäftsjahr stiegen die gebuchten Bruttobeiträge von T€ 696.823 im Vorjahr um T€ 29.165 bzw. 4,2% auf T€ 725.988. Dieser Anstieg ist auf die Beitragsanpassungen, insbesondere in der privaten Pflegepflichtversicherung, und das Neugeschäft in der Krankenzusatzversicherung zurückzuführen. Die verdienten Bruttobeiträge erhöhten sich von T€ 696.692 im Vorjahr um T€ 28.715 bzw. 4,1% auf T€ 725.407.

Die Beiträge aus der Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung betragen im Geschäftsjahr T€ 104.662 nach T€ 86.418 im Vorjahr.

Insgesamt erhöhte sich die Summe aus den verdienten Bruttobeiträgen und den Beiträgen aus der Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung um 6,0% auf T€ 830.068 nach T€ 783.110 im Vorjahr.

Gebuchte Bruttobeiträge in Mio. €



Die Bruttobeiträge (ohne die Beiträge aus der Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung) verteilen sich prozentual auf die einzelnen Versicherungsarten wie folgt:

# Lagebericht

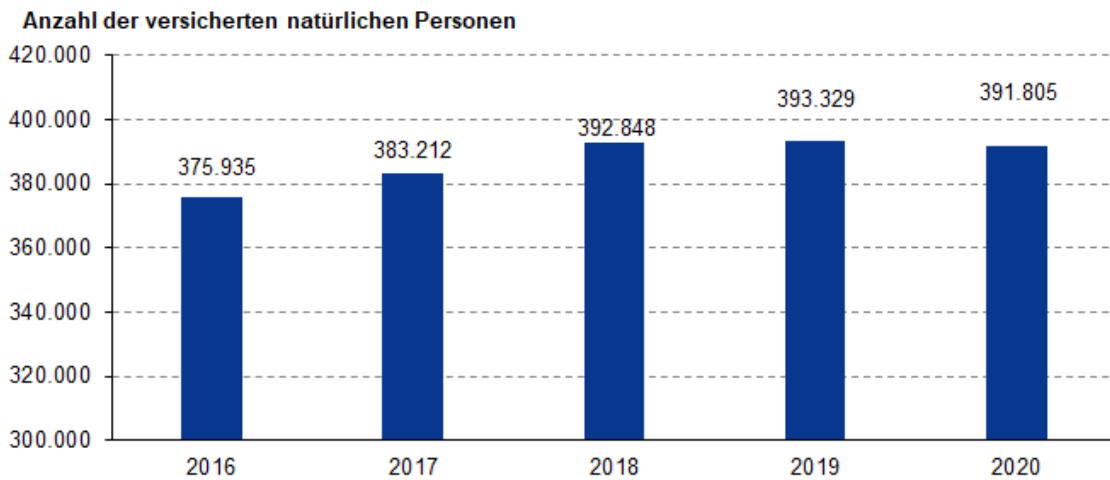
<b>Beitragsverteilung</b>		
	<b>2020</b>	<b>2019</b>
	<b>%</b>	<b>%</b>
Krankheitskostenvollversicherungen	73,7	75,7
Krankentagegeldversicherungen	4,2	4,4
Krankenhaustagegeldversicherungen	0,5	0,5
Krankheitskostenteilversicherungen	8,3	8,4
Pflegepflichtversicherungen	12,6	10,3
Ergänzende Pflegezusatzversicherungen	0,3	0,3
Auslandsreisekrankenversicherungen	0,5	0,5
	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Wie alle gesetzlichen Krankenkassen und privaten Krankenversicherungen ist auch die INTER Kranken von der Nichtzahlerproblematik betroffen. Die zum 01.01.2009 eingeführte gesetzliche Versicherungspflicht führte im Ergebnis dazu, dass säumigen Beitragszahlern nicht mehr gekündigt werden kann. Nichtzahler werden vielmehr nach Abschluss des erfolglosen Mahnverfahrens in den Notlagentarif umgestellt. Der Notlagentarif regelt die Versorgung bei akuten Erkrankungen zu deutlich reduzierten Beiträgen. Trotz der Umstellung in den Notlagentarif konnte das neue Gesetz die Situation nur teilweise verbessern. Die Anzahl der im Notlagentarif versicherten Personen ist mit 1.229 (Vorjahr 1.453) zwar rückläufig, befindet sich aber weiterhin auf hohem Niveau. Die Zuführung zur Wertberichtigung auf Forderungen an Nichtzahler erhöhte sich um T€ 1.065 nach T€ 429 im Vorjahr.

## **Bestandsentwicklung**

Die Anzahl der bei der INTER Kranken versicherten Personen reduzierte sich von 393.329 Personen im Vorjahr um 0,4% auf 391.805 Personen im Geschäftsjahr. Beim Versichertenbestand in der Vollversicherung ergab sich ein Rückgang auf 131.464 Personen (Vorjahr 134.528 Personen). Die Anzahl der zusatzversicherten Personen stieg von 258.801 Personen im Vorjahr auf 260.341 Personen zum Bilanzstichtag. Die Zusammensetzung des Bestandes an versicherten natürlichen Personen befindet sich im Anhang.

# Lagebericht

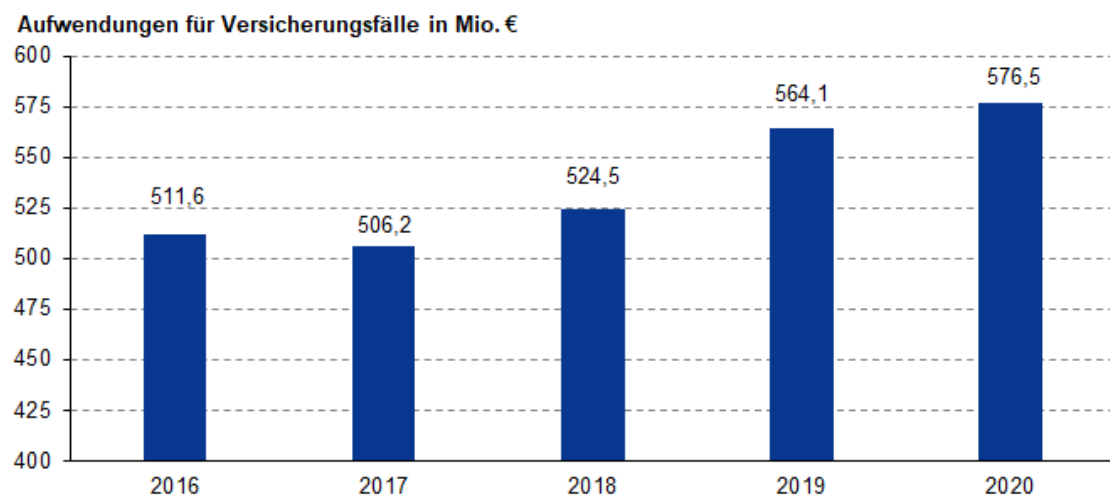


## Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle erhöhten sich im Geschäftsjahr insgesamt von T€ 564.099 um T€ 12.372 bzw. 2,2% auf T€ 576.472.

Dabei stiegen die Zahlungen für Versicherungsfälle von T€ 555.682 um T€ 7.531 bzw. 1,4% auf T€ 563.214, insbesondere aufgrund des Abbaus von Arbeitsrückständen.

Der nach einem statistischen Näherungsverfahren zu bildenden Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle waren insgesamt T€ 13.258 zuzuführen. Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle betrug zum Bilanzstichtag T€ 154.366 (Vorjahr T€ 141.108).



# Lagebericht

Von den Zahlungen für Versicherungsfälle, einschließlich der Schadenregulierungsaufwendungen, entfielen T€ 417.855 (Vorjahr T€ 418.339) auf Geschäftsjahresschäden und T€ 145.359 (Vorjahr T€ 137.344) auf Vorjahresleistungen.

Sie verteilten sich im Vergleich zum Vorjahr prozentual wie folgt:

<b>Zahlungen für Versicherungsfälle</b>		
	<b>2020</b>	<b>2019</b>
	<b>%</b>	<b>%</b>
Krankheitskostenvollversicherungen	79,3	79,0
Krankentagegeldversicherungen	5,4	4,8
Krankenhaustagegeldversicherungen	0,7	0,9
Krankheitskostenteilversicherungen	7,6	8,3
Pflegepflichtversicherungen	6,6	6,5
Ergänzende Pflegezusatzversicherungen	0,1	0,1
Auslandsreisekrankenversicherungen	0,3	0,4
	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Aus der Abwicklung der im Vorjahresabschluss gebildeten Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle resultierte im Geschäftsjahr ein Abwicklungsverlust von T€ 4.472 (Vorjahr T€ 6.863).

Die Schadenquote betrug 76,3% nach 77,4% im Vorjahr. Diese Quote zeigt, in welchem Umfang die Beitragseinnahmen unmittelbar in Versicherungsleistungen und Alterungs-rückstellungen fließen. Sie umfasst damit nicht nur die Aufwendungen für gegenwärtige Erstattungsleistungen, sondern auch die Zuführungen zu den Rückstellungen für das mit dem Alter wachsende Krankheitskostenrisiko.

## **Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb**

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb setzen sich aus Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen zusammen.

Die Abschlussaufwendungen sind insbesondere vom Vermittlungserfolg des Außendienstes abhängig. Die Abschlussaufwendungen sanken um 2,4% von T€ 60.172 im Vorjahr auf T€ 58.700. Die Abschlusskostenquote betrug 8,09% (Vorjahr 8,64%).

Die Verwaltungsaufwendungen stiegen auf T€ 20.602 nach T€ 19.990 im Vorjahr. Die Verwaltungskostenquote sank auf 2,84% (Vorjahr 2,87%).

# Lagebericht

## Beitragsrückerstattung

Rund 39.000 Versicherungsnehmer erhielten im Geschäftsjahr eine Beitragsrückerstattung (BRE) für die Nichtinanspruchnahme von Versicherungsleistungen in den Vorjahren. Dafür hat die INTER Kranken im Geschäftsjahr T€ 34.010 (Vorjahr T€ 35.228) an die Versicherungsnehmer ausgezahlt.

Der Vorstand hat im Geschäftsjahr die Höhe der BRE bei Leistungsfreiheit im Jahr 2020 mit Auszahlung in 2021 beschlossen. Die anspruchsberechtigten Versicherungsnehmer erhalten bei Leistungsfreiheit im Geschäftsjahr 2020 mit Auszahlung in 2021 folgende Rückerstattungen an maßgeblichen Monatsbeiträgen aus der Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung:

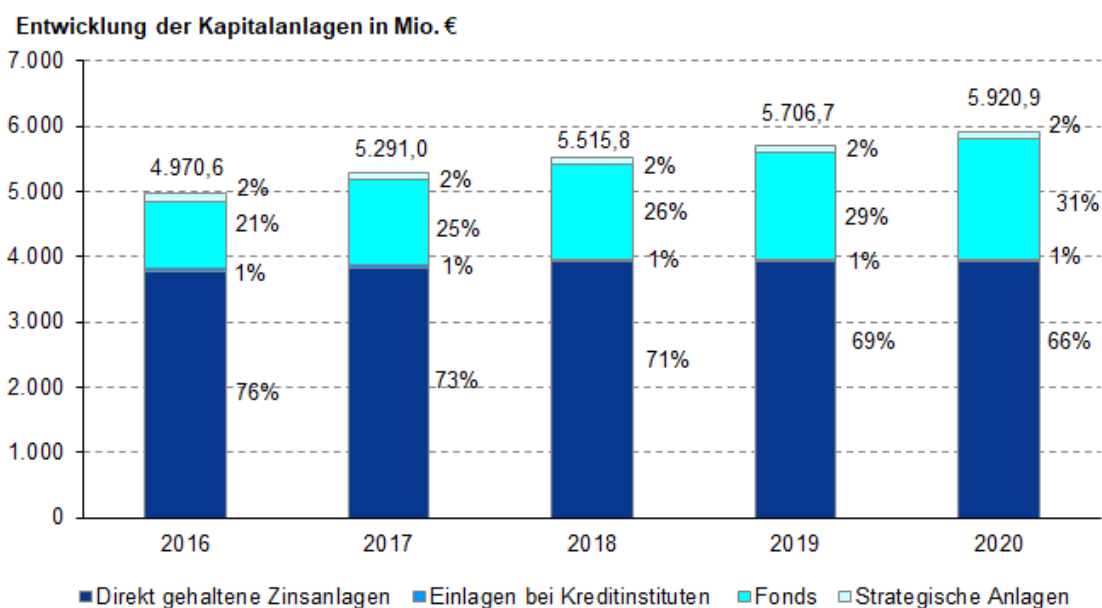
Beitragsrückerstattung	
Leistungsfreiheit	Erstattungshöhe
1 Jahr	1,5 maßgebliche Monatsbeiträge
2 Jahre	2,0 maßgebliche Monatsbeiträge
3 Jahre	2,5 maßgebliche Monatsbeiträge
4 Jahre	3,0 maßgebliche Monatsbeiträge
5 Jahre	4,0 maßgebliche Monatsbeiträge
6 Jahre	5,0 maßgebliche Monatsbeiträge
7 Jahre und mehr	6,0 maßgebliche Monatsbeiträge

Der maßgebliche Monatsbeitrag ist der Beitragsanteil, der sich aus Multiplikation des Monatsbeitrags (ohne gesetzlichen Zuschlag nach § 149 VAG) per 01.07. des der BRE zugrunde liegenden Jahres mit einem tarifindividuellen Faktor ergibt. Für Versicherte in den Tarifen BonusLine S10/S20, QualiMed® sowie in den Tarifen für Heilberufe besteht ein hiervon abweichender Beschluss. Tarife, die ausschließlich Leistung bei stationärer Behandlung vorsehen, erhalten keine BRE.

## Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen erhöhten sich um 3,8% auf T€ 5.920.936 (Vorjahr T€ 5.706.703). Das Geschäftsjahr stand bei den Kapitalanlagen im Zeichen der Ausweitung des Portfolioaufbaus für Alternative Anlagen. Unter Alternativen Anlagen werden international agierende Immobilienfonds, Infrastrukturanlagen, nicht notierte Unternehmensbeteiligungen (Private Equity) und nicht notierte Unternehmensdarlehen (Private Debt) zusammengefasst. Die INTER Kranken investiert ausschließlich über Fonds in diese Anlagearten. Ihr Anteil stieg von 18,7% auf 21,2% an. Im Gegenzug gingen der Anteil der direkt gehaltenen Zinsanlagen (Inhaberschuldverschreibungen und Ausleihungen) von 68,8% auf 66,2% und der Anteil des Renten-Spezialsondervermögens von 10,3% auf 9,9% zurück. Der Anteil der kurzfristigen Einlagen bei Kreditinstituten erhöhte sich von 0,5% auf 0,9%. Die strategischen Anlagen blieben unverändert bei 1,8%. Unter den strategischen Anlagen gruppieren sich im Wesentlichen die direkt gehaltenen Immobilien und in geringem Umfang Unternehmensbeteiligungen.



Die INTER Kranken gab im Geschäftsjahr neue Kapitalzusagen für Private Equity in Höhe von T€ 160.000 ab. Die planmäßigen Kapitalabrufe überstiegen die Rückzahlungen aus den Fonds dieser Anlageklasse um T€ 48.786. Die Buchwerte stiegen demzufolge auf T€ 592.288 (Vorjahr T€ 543.112) an. Für Private Debt zeichnete das Unternehmen im Geschäftsjahr Kapitalzusagen in Höhe von T€ 85.000. Die planmäßigen Kapitalabrufe überstiegen die Rückzahlungen aus den Fonds dieser Anlageklasse um T€ 82.935. Die Buchwerte stiegen demzufolge auf T€ 267.191 (Vorjahr T€ 184.257) an. Für Immobilienfonds wurden neue Zeichnungszusagen in Höhe von T€ 30.169 abgegeben. Die Buchwerte der Immobilienfonds, die sich teilweise in der



# Lagebericht

Liquidationsphase befinden, stiegen aufgrund der planmäßigen Kapitalabrufe um T€ 28.208 auf T€ 208.456 (Vorjahr T€ 180.249) an. Im Bereich Infrastrukturanlagen wurden im Geschäftsjahr keine neuen Kapitalzusagen abgegeben. Der Bestand stieg um T€ 32.227 auf T€ 189.472 (Vorjahr T€ 157.245). Der Buchwert des Renten-Spezialsondervermögen blieb konstant bei T€ 586.983. Insgesamt stiegen die Buchwerte der Fonds um T€ 192.666 auf T€ 1.844.512 (Vorjahr T€ 1.651.846).

Die über die Zeichnungsverpflichtungen hinausgehenden freien Mittel wurden in Höhe von T€ 407.308 in langlaufende gedeckte oder staatlich besicherte Zinsanlagen mit überwiegend sehr guter Bonität angelegt. Dem standen im Geschäftsjahr Rückzahlungen aus Verkäufen von Zinsanlagen in Höhe von T€ 115.967 und aus vertragsmäßigen Tilgungen in Höhe von T€ 308.393 gegenüber. Der auslaufende Bestand an Hypothekendarlehen ging aufgrund von planmäßigen Tilgungsleistungen um T€ 2.082 zurück, sodass die Buchwerte auf T€ 431 (Vorjahr T€ 2.513) zurückgingen. Insgesamt verringerten sich die direkt gehaltenen Zinsanlagen um T€ 6.791 auf T€ 3.918.104 (Vorjahr T€ 3.924.985). Die kurzfristigen Einlagen bei Kreditinstituten stiegen um T€ 24.313 auf T€ 50.960 (Vorjahr T€ 26.647).

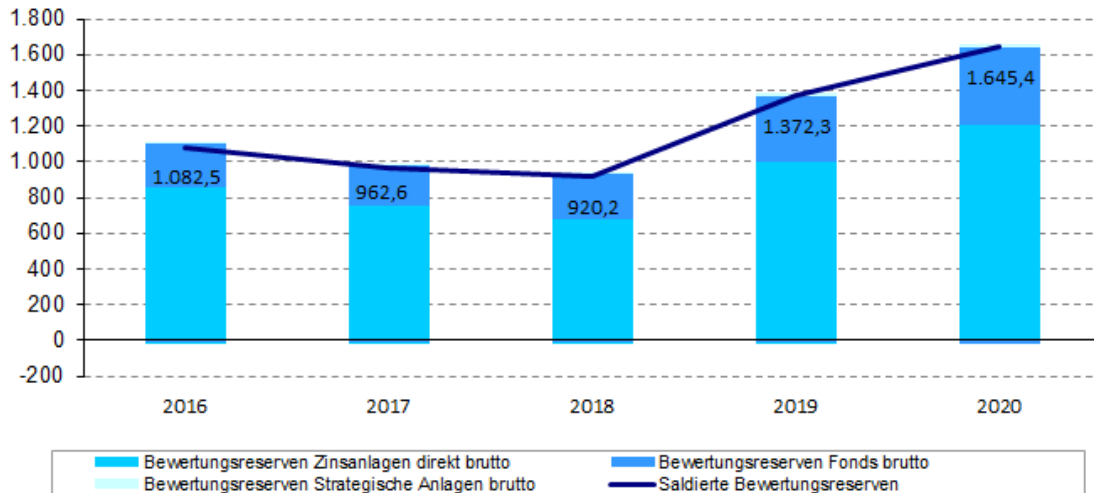
Der Bestand an direkt gehaltenen Immobilien hatte laufende Abschreibungen in Höhe von T€ 2.704 zu verzeichnen. Der Abgang bei den direkt gehaltenen Immobilien in Höhe von T€ 737 resultierte aus dem Verkauf von zwei Objekten. Es wurden zwei neue Objekt in Höhe von T€ 7.626 gekauft. Insgesamt stieg der Bestand der direkt gehaltenen Immobilien um T€ 4.184 auf T€ 106.457 (Vorjahr T€ 102.273). Zusammen mit den strategischen Beteiligungen stieg das Teilportfolio der strategischen Anlagen von T€ 103.316 auf T€ 107.481.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die risikolose Zinskurve nach unten verschoben. Bei den Risikoaufschlägen kam es im Geschäftsjahr zu einem moderaten Rückgang für die Anleihen im Bestand des Unternehmens.

Die saldierten Bewertungsreserven nach Berücksichtigung von Agio und Disagio der INTER Kranken sind in diesem Umfeld um T€ 273.112 auf T€ 1.645.436 gestiegen (Vorjahr T€ 1.372.324). Das Unternehmen wies damit eine Reservequote in Höhe von 27,8% (Vorjahr 24,0%) aus.

# Lagebericht

Entwicklung der Bewertungsreserven in Mio. € \*)



\*) Die Angaben berücksichtigen die beim Abgang aufzulösenden Agio-/Disagioträge

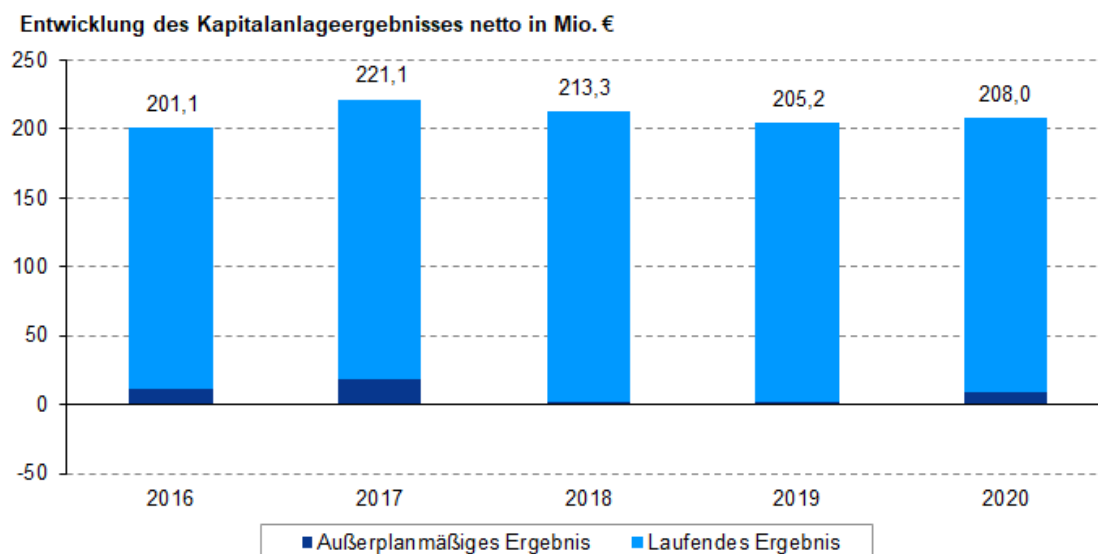
Eine detaillierte Gegenüberstellung der Buch- und Zeitwerte sowie eine Darstellung zur Entwicklung der Kapitalanlagen befinden sich im Anhang.

## Ergebnis der Kapitalanlagen

Im Geschäftsjahr fielen die laufenden Erträge auf T€ 208.288 (Vorjahr T€ 211.278). Die laufenden Aufwendungen stiegen auf T€ 9.122 (Vorjahr T€ 7.542). Darin enthalten sind laufende Abschreibungen auf Immobilien in Höhe von T€ 2.704 (Vorjahr T€ 2.808).

Das außerplanmäßige Ergebnis betrug im Geschäftsjahr T€ 8.811 (Vorjahr T€ 1.460) und setzte sich vor allem aus Abgangsgewinnen von Inhaberschuldverschreibungen zusammen.

# Lagebericht



Das laufende Ergebnis der Kapitalanlagen ist trotz des anhaltenden Niedrigzinsumfelds nur leicht um T€ 4.570 auf T€ 199.166 (Vorjahr T€ 203.736) gesunken. Das Nettoergebnis der Kapitalanlagen betrug im Geschäftsjahr T€ 207.977 (Vorjahr T€ 205.196).

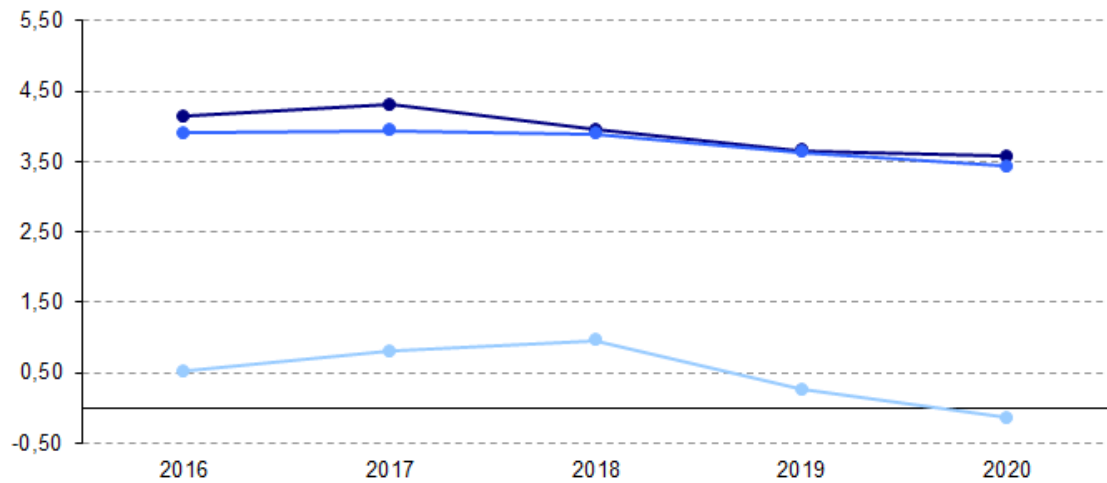
Die genaue Zusammensetzung des Kapitalanlageergebnisses (netto) kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

<b>Kapitalanlageergebnis netto</b>					
	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Laufende Erträge	201.312	210.680	217.257	211.278	208.288
Kosten für Instandhaltung von Immobilien	5.373	3.365	1.807	1.715	3.875
Kosten für Vermögensverwaltung	4.197	2.600	1.880	3.020	2.542
Planmäßige Abschreibungen auf Immobilien	2.466	2.641	2.669	2.808	2.704
<b>Laufendes Ergebnis</b>	<b>189.276</b>	<b>202.074</b>	<b>210.901</b>	<b>203.736</b>	<b>199.166</b>
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	25.663	19.109	4.911	1.758	8.385
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	15.960	263	198	1.092	275
Erträge aus Zuschreibungen	3.099	259	266	800	701
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Kapitalanlagen	1.004	102	2.562	6	0
<b>Außerplanmäßiges Ergebnis</b>	<b>11.799</b>	<b>19.003</b>	<b>2.416</b>	<b>1.460</b>	<b>8.811</b>
<b>Kapitalanlageergebnis netto</b>	<b>201.074</b>	<b>221.077</b>	<b>213.318</b>	<b>205.196</b>	<b>207.977</b>

# Lagebericht

Die laufende Durchschnittsverzinsung sank auf 3,43% (Vorjahr 3,63%).  
Die Nettoverzinsung betrug 3,58% (Vorjahr 3,66%).

**Verzinsung der Kapitalanlagen und Kapitalmarktzins in %**



Verzinsung der Kapitalanlagen und Kapitalmarktzins					
	2016	2017	2018	2019	2020
	%	%	%	%	%
Nettoverzinsung	4,15	4,31	3,95	3,66	3,58
lfd. Durchschnittsverzinsung	3,91	3,94	3,90	3,63	3,43
Durchschnitt 10J.EUR-Swap	0,52	0,81	0,96	0,26	-0,14

# Lagebericht

## Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Brutto-Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr um 3,9% auf insgesamt T€ 5.748.246 erhöht nach T€ 5.530.305 im Vorjahr.

Dabei entfielen 93,4% auf die Deckungsrückstellung mit T€ 5.370.416 (Vorjahr T€ 5.119.459). Die Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung hat einen Anteil von 3,6% und betrug T€ 209.765 nach T€ 252.744 im Vorjahr. Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle stieg im Geschäftsjahr um 9,4% auf T€ 154.366 (Vorjahr T€ 141.108). Weiterhin werden unter den versicherungstechnischen Rückstellungen noch die Beitragsüberträge mit T€ 5.871 (Vorjahr T€ 5.310), die Rückstellung für erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung mit T€ 7.014 (Vorjahr T€ 11.488) und die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen mit T€ 814 (Vorjahr T€ 195) ausgewiesen.

An die Rückversicherer waren keine Anteile abzugeben. Daher betragen die versicherungstechnischen Rückstellungen f. e. R. T€ 5.748.246 (Vorjahr T€ 5.530.305).

## Ergebnisquellen

Jede der Ergebnisquellen Kapitalanlagen, Risiko und Kosten hat einen positiven Beitrag geleistet. Das Risikoergebnis hat in 2020 das stärkste Gewicht und ist wie in den Vorjahren auch ohne Berücksichtigung des Sicherheitszuschlags positiv. Daneben hat das Kapitalanlageergebnis im hohen Maße zum Erfolg beigetragen.

# Lagebericht

## Überschussverwendung

Der Gesamtüberschuss setzt sich zusammen aus dem Jahresüberschuss und der Zuführung zur erfolgsabhängigen Rückstellung für Beitragsrückerstattung. Im Geschäftsjahr betrug dieser T€ 91.376 (Vorjahr T€ 72.098).

Der Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung (RfB) konnte zusätzlich zur Zuführung zur RfB für die poolrelevante Pflegepflichtversicherung in Höhe von T€ 16.208 (Vorjahr T€ 16.242) ein Betrag von T€ 73.376 (Vorjahr T€ 54.098) zugeführt werden. Die Bilanzposition betrug am Bilanzstichtag T€ 209.765 (Vorjahr T€ 252.744). Dies ermöglicht es der INTER Kranken, neben der Ausschüttung von weiterhin attraktiven Beitragsrückstellungen, künftige Beitragsanpassungen abzumildern.

Aus dem Ergebnis des Geschäftsjahres wurden den Versicherungsnehmern Mittel zur Limitierung von Beitragsänderungen bei Versicherten, die älter als 65 Jahre sind (sogenannte Rückstellung für erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung (euRfB) gemäß § 150 Abs. 2 und Abs. 4 VAG) in Höhe von T€ 17.776 (Vorjahr T€ 19.774) gutgeschrieben bzw. reserviert.

Entsprechend des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands sollen aus dem Bilanzgewinn T€ 9.000 in die Gewinnrücklagen eingestellt werden. An den INTER Verein soll eine Dividende von T€ 9.000 ausgezahlt werden.

## Eigenkapital

Der Jahresüberschuss 2020 betrug T€ 18.000. Davon sind T€ 9.000 zur Ausschüttung in Form einer Dividende vorgesehen. Das Eigenkapital betrug am Bilanzstichtag T€ 266.500 (Vorjahr T€ 257.500 vor Ausschüttung einer Dividende von T€ 12.500 im Geschäftsjahr).

Das Eigenkapital setzt sich zusammen aus dem gezeichneten Kapital von T€ 5.000 (Vorjahr T€ 5.000), der Kapitalrücklage von T€ 201.180 (Vorjahr T€ 201.180), den Gewinnrücklagen von T€ 42.320 (Vorjahr T€ 33.320) und dem Bilanzgewinn von T€ 18.000 (Vorjahr T€ 18.000).

Damit verfügt die INTER Kranken weiterhin über eine sehr gute Eigenkapitalausstattung.

Das Eigenkapital dient der INTER Kranken als sichere Basis für die laufende Geschäftstätigkeit und damit zur dauerhaften Erfüllung der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen.

Die Eigenkapitalquote gemäß dem Kennzahlenkatalog der privaten Krankenversicherungen unter Berücksichtigung der vorgesehenen Dividendenausschüttung von T€ 9.000 beträgt zum 31.12.2020 35,5% (Vorjahr 35,7%) und liegt damit deutlich über dem Marktdurchschnitt. Dabei liegt die Annahme zugrunde, dass die Veröffentlichungen des PKV-Verbandes für das Vorjahr auch für 2020 repräsentativ sind. Die Eigenkapitalquote ist definiert als das Verhältnis Eigenkapital (abzüglich Dividendenzahlungen) zu verdienten Bruttobeiträgen und ist ein Maßstab für die Solvabilität des Unternehmens. Ein hohes Eigenkapital versetzt das Unternehmen in die Lage, kurzfristige Verluste auszugleichen.

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Kompetenz. Fairness. Vertrauen. Dies sind die zentralen Werte, die das Handeln im Unternehmen bestimmen. Die Mitarbeiter und Vertriebspartner der INTER Versicherungsgruppe tragen maßgeblich zum Unternehmenserfolg bei. Daher ist eine kontinuierliche Qualifizierung und Entwicklung der Mitarbeiter unerlässlich.

Die INTER unterstützt Mitarbeiter bei berufsbegleitenden fachlichen und überfachlichen Fortbildungen, indem sie sich an den Fortbildungskosten und -zeiten beteiligt. Beispielsweise werden die Ausbildung zum Versicherungsfachwirt, berufsbegleitende Masterstudiengänge sowie Spezialistenstudiengänge der Deutschen Versicherungsakademie gefördert. Mit dem offenen Bildungsangebot bietet die INTER Versicherungsgruppe in verschiedenen Feldern, z. B. Arbeitsmethodik, Selbstmanagement und Kommunikation, sowohl Präsenz- als auch Online-Trainings für Mitarbeiter an. Im Bereich Kommunikation werden u. a. individuelle Telefon-Coachings am Arbeitsplatz ermöglicht. Mitarbeiter, die als Projektleiter tätig werden, können sich in einem modular aufgebauten Trainingsprogramm praxisnah qualifizieren. Neben klassischen Projektmanagement-Methoden liegt der Fokus dabei auf agilem Arbeiten.

Im beständigen Veränderungsprozess hin zu einem Unternehmen, das den Herausforderungen auf dem Versicherungsmarkt und an den Arbeitgeber von Morgen gewachsen ist, kommt den Führungskräften eine zentrale Funktion zu. Neben der Rolle als Experte und Manager sind sie vor allem in der Rolle als Leader gefragt, also mit der Fähigkeit, wirksame Zusammenarbeit und Kommunikation aller Angehörigen der INTER Versicherungsgruppe zu orchestrieren. An diesem Führungsverständnis arbeitet die INTER Versicherungsgruppe aktiv auf allen Führungsebenen. Bedarfsorientiert werden gemeinsam mit den Führungskräften bereichsspezifisch zugeschnittene Workshopformate entwickelt und umgesetzt, wie beispielsweise Leitungsklausuren oder Mitarbeiterworkshops. Zielsetzung der Workshops ist es, aktuelle Themen der Zusammenarbeit, Kommunikation und Prozessverbesserung sowie Ideen für die Weiterentwicklung der Bereiche zu identifizieren und in konkrete Maßnahmen zu überführen.

Um Potentialträger aus den eigenen Reihen zu Führungskräften zu entwickeln, können diese sich nach einem erfolgreich absolvierten Assessment Center in einem einjährigen Entwicklungsprogramm zielgerichtet Führungswissen und -handeln aneignen und sich so auf eine Führungsaufgabe in der INTER Versicherungsgruppe vorbereiten.

Das Mitarbeitergespräch bietet eine Plattform für Mitarbeiter, mit ihren Führungskräften in den Austausch zu gehen, eigene Stärken, Verbesserungsmöglichkeiten und Potentiale zu entdecken und daraufhin zielgerichtete Entwicklungsmaßnahmen zu vereinbaren.

Das Personalentwicklungsangebot bei der INTER Versicherungsgruppe wird durch die Angebote des betrieblichen Gesundheitsmanagements erweitert. Das INTER Fitness-Programm bietet mit einem hauseigenen Fitness-Studio sowie einem digitalen Kursprogramm die Möglichkeit, flexibel zu trainieren. Weiterhin werden gezielte Maßnahmen angeboten, welche dem Erhalt sowie der Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter dienen, darunter beispielsweise virtuelle Gesundheitstage oder Impulsvorträge zum gesundheitsorientierten Führen. Da die INTER Versicherungsgruppe Wert auf die Vereinbarkeit von Beruf und privater Lebenssituation legt, unterstützt sie zum Beispiel die flexible Gestaltung von Arbeitszeit und -ort und bietet zudem zur

# Lagebericht

Zeitersparnis einen Paket- sowie Wäscheservice im Haus an. Neben der Rückkehr auf den eigenen Arbeitsplatz nach der Elternzeit bietet sie den Mitarbeitern unter anderem die Möglichkeit, eine dreimonatige Auszeit zu nehmen oder mobil zu arbeiten. Bedingt durch die Corona Pandemie wurde der bereits bestehende Rahmen zum mobilen Arbeiten deutlich erweitert. Zum Schutz unserer Mitarbeiter sowie zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs arbeitet seit Beginn der Pandemie der überwiegende Teil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Homeoffice. Zusätzliche Hygienemaßnahmen in Verbindung mit der Nutzung von Einzelbüros schützen die vor Ort benötigten Mitarbeiter.

Bei kurzfristigen Betreuungsnotpässen haben Eltern die Möglichkeit, die Kinder mit zur Arbeit zu bringen und im dafür eingerichteten Eltern-Kind-Arbeitszimmer zu betreuen. Im Rahmen der Kooperation mit einem externen Familienservice steht den Mitarbeitern zudem ein kostenloses Beratungs- und Vermittlungsangebot zu den Themen Kinderbetreuung und Angehörigenpflege zur Verfügung.

Durch das seit Jahrzehnten bestehende Angebot einer betrieblichen Altersversorgung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wirkt die INTER Versicherungsgruppe einer Versorgungslücke im Alter entgegen.

Die INTER Versicherungsgruppe stellt sich damit als Arbeitgeber in vielen für das partnerschaftliche Zusammenwirken im Betrieb wichtigen Themenfeldern ihrer sozialen Verantwortung.

<b>Zahlen und Fakten</b>		
	<b>2020</b>	<b>2019</b>
Mitarbeiter (Stichtag 31.12.)	1.198	1.188
davon im Innendienst	1.045	1.040
davon im angestellten Außendienst	92	78
davon Auszubildende	61	70
Anteil Frauen	58%	58%
Anteil Männer	42%	42%
Teilzeitquote gesamt	27%	26%
Anteil Akademiker Innendienst (ohne Auszubildende)	24%	24%
Durchschnittsalter Innendienst (ohne Auszubildende; Durchschnitt in Jahren)	45,6	45,3
Durchschnittsalter Außendienst (ohne Auszubildende; Durchschnitt in Jahren)	47,6	50,2
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit Innendienst* (ohne Auszubildende; Durchschnitt in Jahren)	18,2	18,2
Durchschnittlichen Betriebszugehörigkeit Außendienst* (ohne Auszubildende; Durchschnitt in Jahren)	11,6	12,6

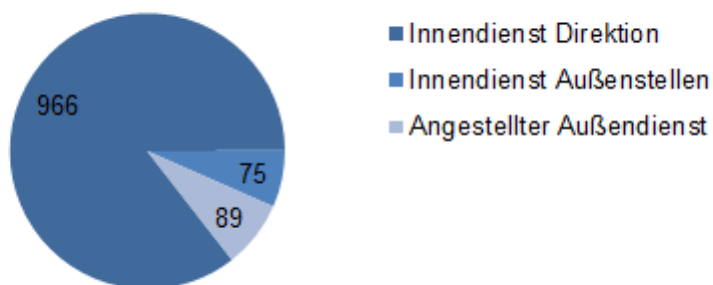
\*Die Zahlen beziehen sich auf die INTER Versicherungsgruppe



# Lagebericht

Insbesondere die Dauer der Betriebszugehörigkeit im Innendienst von 18,2 Jahren und die geringe Fluktuationsquote sind ein Indiz für die Wirksamkeit des umfassenden sozialen Angebots für die Mitarbeiter.

## Personalstruktur



## Ausbildung im Innendienst

Die INTER Kranken bildet seit vielen Jahrzehnten in der Metropolregion Rhein-Neckar Nachwuchskräfte im Ausbildungsberuf „Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen - Fachrichtung Versicherung“ mit der Zusatzqualifikation „Finanzassistent/-in für Versicherungen“, aus. Durch die Zusammenarbeit mit der Dualen Hochschule Baden Württemberg ermöglicht die INTER Kranken Nachwuchskräften, das duale Studium zum Bachelor of Arts (B.A.) im Studiengang Versicherung sowie zum Bachelor of Science (B.Sc.) in den Studiengängen Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik mit der Praxis zu vereinen.

Die Qualität der INTER-Ausbildung wurde in diesem Geschäftsjahr erneut von unabhängigen Dritten bestätigt. So zählt die INTER laut Wirtschaftszeitschrift „Capital“ zu „Deutschlands besten Ausbildungsbetrieben“. Mit dem Ergebnis 5 von 5 möglichen Sternen in der Kategorie Duales Studium zählt die INTER Versicherungsgruppe zu den ausgezeichneten Unternehmen. Untersucht wurden in der Studie unter anderem die Betreuung und die Einbindung der Auszubildenden in den Betrieb, das Lernen im Betrieb, das Engagement des Unternehmens beispielsweise für Weiterbildungskurse, Teamevents, Wettbewerbe und Benefits sowie die Erfolgchancen der Auszubildenden und innovative Lehrmethoden.

Um die Qualität der INTER-Ausbildung weiter zu verbessern, hat die INTER Kranken in diesem Jahr alle Auszubildenden zum Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen mit der Learning-App „Prüfungs.TV“ ausgestattet. Diese ergänzt den innerbetrieblichen Unterricht perfekt und die Azubis können sich noch besser auf anstehende Klausuren und Prüfungen vorbereiten. Außerdem fördert diese das digitale Lernen der Auszubildenden.

Die INTER Kranken arbeitete im Geschäftsjahr außerdem an der Optimierung bzw. Digitalisierung des Azubi-Einstellungsprozesses. So wurde im Frühling ein Online-Einstellungstest eingeführt,

# Lagebericht

der noch besser die von uns geforderten Kompetenzen potentieller Azubis prüft und die INTER Kranken dabei unterstützt, noch besser geeignete Auszubildende zu finden.

Auch wurde im Geschäftsjahr erneut das Programm unserer Azubi-Einführungswochen überarbeitet, da diese aufgrund der aktuellen Gegebenheiten vollständig digital stattfinden mussten.

Nach der Ausbildung wurde 91% der Auszubildenden ein Übernahmeangebot unterbreitet. Somit sichert die INTER Kranken weiterhin den erheblichen Teil des Fachkräftenachwuchses über die eigene Ausbildung.

## Ausbildung im Außendienst

Die INTER geht mit ihrem Gesundheits- und Weiterbildungskonzept auf die Bedürfnisse ihrer Mitarbeiter ein. In Bezug auf die Zusammensetzung des INTER-Vertriebsteams ist jedoch eine typische Verteilung analog dem gesellschaftlichen demographischen Wandel zu erkennen: das INTER-Vertriebsteam wird älter. Der Fokus liegt daher auf der Verjüngung unseres Vertriebsteams mithilfe von derzeit 18 Nachwuchskräften im Ausbildungsberuf „Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen Fachrichtung Versicherung“ im Außendienst. Im Geschäftsjahr wurde und wird weiterhin an der Optimierung der Ausbildung im Versicherungsaußendienst gearbeitet. Im Fokus steht u .a. die Erhöhung der Bewerberzahlen, die Vertragsgestaltung im Anschluss an die Ausbildung sowie die Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen bei Übernahme. Zudem besuchen die Auszubildenden im Außendienst auch die Einführungswochen und den innerbetrieblichen Unterricht. Außerdem nutzen sie ebenfalls die Learning-App „Prüfungs.TV“, um auf den Beruf, den Unterricht und die Prüfungen vorbereitet zu sein. Nach der Ausbildung wurde allen Auszubildenden ein Übernahmeangebot unterbreitet.

## Weiterbildung im Außendienst

Die INTER Kranken fördert besonders die Qualifikation der Vermittler mit Ausschließlichkeitsbindung. Branchenfremde werden über viereinhalb Monate hinweg durch die unternehmensinterne INTER Akademie zu versierten Vertriebspartnern in Online- und Präsenzseminaren ausgebildet und in den nachfolgenden siebeneinhalb Monaten intensiv durch die Führungskraft im Vertrieb praktisch eingearbeitet. Dies bedeutet, dass die neuen Vertriebspartner sowohl eine versicherungsfachliche als auch eine unternehmensbezogene Ausbildung über alle Sparten hinweg – einschließlich der Prüfung zum/zur Geprüfte/n Fachmann/Fachfrau für Versicherungsvermittlung (IHK) – erfolgreich absolviert haben, bevor sie erstmals eigenverantwortlich mit Kunden in Kontakt treten. Ebenso werden alle neuen Vertriebspartner, die bereits über den Sachkundenachweis „Fachmann/Fachfrau für Versicherungsvermittlung (IHK)“ verfügen, unternehmensbezogen ausgebildet und eingearbeitet. Die Zielsetzung des Gesetzgebers sowie der Servicegedanke der INTER führen dazu, dass der Kundenberatung stets eine ausführliche Bedarfsanalyse vorangestellt wird. Dies setzt voraus, dass auch die langjährig für die INTER Kranken tätigen Vertriebspartner in allen Sparten stets

# Lagebericht

über ein gutes und aktuelles Fachwissen verfügen. Deshalb bietet die INTER Kranken über die INTER Akademie ein umfassendes Weiterbildungsprogramm an und ist der Brancheninitiative *gut beraten* gefolgt. Zu ausgewählten Fachthemen können die Vermittler spezielle Module absolvieren, die mit einer Prüfung z. B. vor der Deutschen Versicherungsakademie abschließen. Zur Auswahl steht u. a. das Zusatzmodul „Experte/in Kranken- und Pflegeversicherung (DVA)“. Darüber hinaus können die Vertriebspartner der INTER Kranken über die INTER Akademie Maßnahmen zur Vorbereitung auf eine DIN-77230-Zertifizierung, der Basis-Finanzanalyse für Privathaushalte, absolvieren. Damit können sie ihren Kunden einen objektiven und transparenten Analyseprozess anbieten, dem eine individuelle Beratung folgt.

## Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

An dieser Stelle dankt der Vorstand ausdrücklich allen Beschäftigten sowie allen Vertriebspartnern für ihren erfolgreichen Einsatz in den Geschäftsstellen und in der Direktion im vergangenen Jahr.

# Lagebericht

## Vertrieb

Wie in den Vorjahren lag auch im Geschäftsjahr der Fokus auf einer weiteren Verbesserung der Effizienz der vertrieblichen Prozesse.

Mit dem iPad verfügen die Vertriebspartner der INTER über die technischen Möglichkeiten einer modernen und effizienten Beratung, u. a. mit der systematischen, DIN-zertifizierten Bedarfsanalyse oder der Möglichkeit von Online-Schadenmeldungen, welche direkt über das iPad ausgefüllt und samt Fotos weitergeleitet werden können. Ferner stehen den Vertriebspartnern alle Verkaufshilfen über das iPad zur Verfügung. Qualifizierte Vertriebspartner sind eine der wichtigsten Ressourcen eines Versicherungsunternehmens.

Die Vertriebspartner in der Ausschließlichkeit, die Mehrfachagenturen und die Makler stehen für den vertrieblichen Erfolg der INTER Versicherungsgruppe. Führungskräfte im Vertrieb leiten die regionalen Geschäftsstellen mit den gebundenen Vertriebspartnern.

Zum 31.12.2020 sind inklusive der Auszubildenden insgesamt 228 Vertriebspartner gemäß § 84 HGB (Selbstständige) und 27 Vertriebspartner gemäß § 59 HGB (Angestellte) beschäftigt.

Die INTER hat mit insgesamt 7.455 Maklern und Mehrfachagenturen Vermittlungsverträge geschlossen.

Zum Ende des Geschäftsjahres ist die INTER an bundesweit 29 Standorten und darüber hinaus durch weitere Servicestellen vertreten.

# Lagebericht

## Erklärung zur Umsetzung des Gesetzes zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen

Für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats hat der Aufsichtsrat eine Zielgröße von zwei Frauen an den insgesamt neun Mandaten festgelegt. Diese ist auch im Geschäftsjahr erfüllt worden.

Die Frauenquote im Vorstand liegt derzeit bei 0%. Eine Aufstockung des Vorstands ausschließlich zur Sicherstellung einer Frauenquote ist nicht beabsichtigt. Daher hat der Aufsichtsrat hinsichtlich der Zusammensetzung des Vorstands für den Frauenanteil eine Zielgröße von 0% bestimmt.

Zur Erreichung der beiden Zielgrößen wird eine Frist bis zum 01.10.2021 festgelegt.

Der Frauenanteil in den Führungsebenen der INTER Kranken liegt inklusive des Vertriebs bei 11,4% auf der ersten Führungsebene. Die Zielquote von 11,1% wurde damit erreicht. Auf der zweiten Führungsebene liegt der Frauenanteil inklusive des Vertriebs bei 19,7% bei einer Zielquote von 18,0%. Der Vorstand hat entschieden, die Zielquoten beizubehalten.

## Nichtfinanzielle Erklärung

Gemäß § 289b Abs. 3 HGB wird auf den gesonderten nichtfinanziellen Bericht auf der Internetseite der INTER Versicherungsgruppe verwiesen. <https://www.inter.de/Nachhaltigkeit/>

## Risikomanagement

### Ziele des Risikomanagements

Die INTER Kranken ist im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit laufend einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Ziel des Vorstands ist es, diese Risiken durch eine aktive Risikosteuerung beherrschbar zu machen, um die nachhaltig positive Entwicklung des Unternehmens dauerhaft sicherzustellen.

Gemäß § 26 Abs. 1 VAG müssen Versicherungsunternehmen über ein wirksames Risikomanagementsystem verfügen, das in die Organisationsstruktur und die Entscheidungsprozesse des Unternehmens integriert ist. Das Risikomanagementsystem muss die Strategien, insbesondere eine auf die Steuerung des Unternehmens abgestimmte Risikostrategie, Prozesse und interne Meldeverfahren umfassen, die erforderlich sind, um Risiken, denen das Unternehmen ausgesetzt ist, zu identifizieren, zu bewerten, zu überwachen und zu steuern sowie aussagefähig über diese Risiken zu berichten.

Das Risikomanagementsystem der INTER Kranken umfasst sowohl die Risikosteuerung und Risikoüberwachung als auch die regelmäßige Berichterstattung über die durchgeführten Aktivitäten und Vorsorgemaßnahmen zur Risikobeherrschung und deren Ergebnisse. Damit soll sichergestellt werden, dass bestandsgefährdende, aber auch neue Risiken frühzeitig identifiziert, bewertet und in den bestehenden Steuerungskreislauf integriert werden.

Aus jedem Risiko ergibt sich grundsätzlich auch eine Chance. Falls das jeweils relevante Risiko nicht oder in einem geringeren Maße als zunächst angenommen eintritt, kann sich das positiv auf die Entwicklung des Unternehmens auswirken.

Chancen resultieren aus sich verändernden Rahmenbedingungen, auf welche die INTER Kranken mit geeigneten Strategien und Maßnahmen reagiert.

Im Rahmen ihres Strategieprogramms hat die INTER Chancenpotentiale ermittelt und daraus Handlungen abgeleitet.

Die INTER Kranken entwickelt ihr Produktportfolio permanent weiter und verbessert ihre Servicequalität, um die Zufriedenheit der Kunden stetig zu erhöhen.

Den Trend zur Digitalisierung begreift die INTER ebenfalls als Chance, sowohl für ihre Kunden, Vertriebspartner und Mitarbeiter, und modernisiert daher ihre Prozesslandschaft konsequent weiter.

Die COVID-19-Pandemie hat diesen Trend weiter beschleunigt und neben wirtschaftlichen Risiken auch neue Chancen erzeugt, beispielsweise bei der Umsetzung von Homeoffice-Lösungen oder der digitalen Interaktion mit Kunden.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Methoden und Verfahren zur risikoorientierten Unternehmenssteuerung ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass die INTER Kranken auch zukünftig die steigenden Herausforderungen eines sich immer schneller verändernden Markts meistern und die Risiken aus ihren Geschäftsaktivitäten zielgerichtet steuern kann.

# Lagebericht

## Organisatorischer Aufbau des Risikomanagements

### **Vorstand**

Der Vorstand der INTER Kranken ist insbesondere verantwortlich für die Festlegung der Geschäftsstrategie und der daraus abgeleiteten Risikostrategie. Im Zuge dessen legt er Leitlinien für das Risikomanagement und für die unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (Own Risk and Solvency Assessment, kurz: ORSA) fest. Er gibt die Risikotoleranz der INTER Kranken vor, überwacht die Einhaltung der Risikotragfähigkeit und das Risikoprofil und entscheidet bei wesentlichen risikorelevanten Ad-hoc-Ereignissen.

### **Unabhängige Risikocontrollingfunktion**

Die intern verantwortliche Person für die unabhängige Risikocontrollingfunktion (URCF) der INTER Kranken ist die Bereichsleitung Risikomanagement (RM).

Die konzernweite Koordination der Risikomanagementaktivitäten sowie der Aktivitäten rund um die Säule 1 (Solvabilitätskapitalanforderungen) und die Säule 3 (Berichterstattung) von Solvency II ist die Aufgabe des Bereichs RM.

Die intern verantwortliche Person für die URCF analysiert in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen regelmäßig die Gesamtrisikosituation der INTER Kranken und stellt die unternehmensweite Abstimmung zu aktuellen Risikothemen sicher. Sie ermittelt die Solvabilitätssituation gemäß Standardformel (§§ 74 bis 110 VAG) und die Risikotragfähigkeit. Außerdem ist sie sowohl für das Meldewesen als auch für die Durchführung des ORSA verantwortlich.

Die regelmäßige Berichterstattung über die Risikosituation der INTER Kranken durch die intern verantwortliche Person für die URCF erfolgt an das nachfolgend beschriebene Risikokomitee sowie an den Gesamtvorstand der INTER Kranken, der den Aufsichtsrat unterrichtet, und an die Aufsichtsbehörde.

Durch zahlreiche Veranstaltungen und die Durchführung interner Weiterbildungsmaßnahmen rund um Solvency II fördert die intern verantwortliche Person für die URCF aktiv die laufende Weiterentwicklung der Risikokultur.

### **Zentrale Risikomanagement-Organisation**

Mittelpunkt der zentralen Risikomanagement-Organisation der INTER Kranken ist das vom Vorstand einberufene Risikokomitee unter Leitung der intern verantwortlichen Person für die URCF.

Mitglieder sind Fach- und Führungskräfte aus Bereichen mit Aufgabenschwerpunkten in der Risikosteuerung, die Verantwortlichen Aktuarien der deutschen INTER Versicherungsunternehmen (im Folgenden kurz „INTER Unternehmen“) und die intern verantwortlichen Personen für die Schlüsselfunktionen URCF, Compliance-Funktion, interne Revisionsfunktion und versicherungsmathematische Funktion. Die Compliance- und die interne Revisionsfunktion nehmen dabei im Risikokomitee eine beratende Rolle ein.

Im Risikokomitee erfolgt die regelmäßige Bewertung und Beratung der Risikosituation der INTER Unternehmen, die Entwicklung von Maßnahmen zur Steuerung der Risikosituation, die

# Lagebericht

Empfehlung von Maßnahmen an den Vorstand bzw. die Ausgliederungsbeauftragten und nach Entscheidung das laufende Umsetzungscontrolling.

Ebenfalls Bestandteile der zentralen Risikomanagement-Organisation sind das Anlagekomitee als wesentliches und zentrales Element der Kapitalanlagesteuerung und das ALM-Komitee als wesentliches und zentrales Element des Asset-Liability-Managements.

## **Dezentrale Risikomanagement-Organisation**

Zusätzlich zur zentralen Risikomanagement-Organisation verfügt die INTER Kranken über eine dezentrale Risikomanagement-Organisation mit dezentralen Risikobeauftragten (DRB) und bereichsübergreifenden Arbeitskreisen zu den Themen Planung, Steuerung und Risikobewertung.

Mit Hilfe der DRB aus den Fachbereichen findet das spezifische Fachwissen der operativ tätigen Bereiche Eingang in das Risikomanagement. Neben der regelmäßigen Identifikation und Bewertung der Einzelrisiken beobachten die DRB laufend die Risiken in ihren Bereichen. Über die regulären Risikomeldungen hinaus nutzen die DRB bei Vorliegen bedenklicher Entwicklungen in den Fachbereichen die Möglichkeit der außerordentlichen Berichterstattung an die intern verantwortliche Person für die URCF und ggf. die ebenfalls betroffene Schlüsselfunktion.

## **Interne Revision des Risikomanagementsystems**

Die Interne Revision der INTER Kranken ist aufgrund ihrer allgemeinen Aufgabenstellung und ihrer prozessunabhängigen Position zuständig für die unternehmensinterne Prüfung der Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems.

## **Risikostrategie**

Aus der vom Vorstand verabschiedeten Geschäftsstrategie wird die Risikostrategie abgeleitet, die sich an der vorhandenen Kapital- und Liquiditätsausstattung sowie der vom Vorstand gerade noch akzeptierten Ertragsvolatilität der INTER Kranken orientiert. Mit dem Ziel der jederzeitigen Erfüllung interner und externer Ansprüche wurden vom Vorstand für die INTER Kranken mehrere Zielgrößen festgelegt, die zur risikoorientierten Steuerung im jeweiligen Berichtszeitraum und zur Sicherstellung der Risikotragfähigkeit eingesetzt werden. Die Einhaltung der Zielgrößen wird laufend im Risikokomitee und im Anlagekomitee überwacht.

## **Risikobewertung nach Solvency II – Säule 1**

### **Solvabilitätssituation**

Die INTER Kranken ermittelt die Solvabilitätsanforderungen für den jeweiligen Bewertungsstichtag und die regelmäßigen Erwartungs- und Planungsrechnungen mittels der Standardformel gemäß §§ 74 bis 110 VAG.

Die Ermittlung der Erwartungswerrückstellung der INTER Kranken erfolgt mittels des Verfahrens der inflationsneutralen Bewertung (INBV).



# Lagebericht

## Risikobewertung nach Solvency II – Säule 2

Die URCF initiiert und koordiniert die regelmäßige Pflege und Aktualisierung der Risikokataloge durch die operativen Fachbereiche im Rahmen des halbjährlichen Aktualisierungs- und Freigabeprozesses über die INTER Risikomanagement-Software (IRS).

Die nachfolgend beschriebene Risikoinventur durch die DRB erfolgt in enger Abstimmung mit den Bereichsleitern, die für die Freigabe der Risiken in der IRS verantwortlich sind.

### **Risikoidentifikation**

Bei der INTER Kranken werden Risiken im Rahmen einer halbjährlichen Risikoinventur identifiziert. Die Identifikation der Risiken erfolgt durch die DRB in den Fachbereichen. Die Risiken werden für alle relevanten Prozesse nach Risikoarten zusammengefasst und über die IRS nach einheitlichen Kriterien abgebildet. Dabei werden in der IRS Risikobezugsgrößen definiert sowie interne und externe Risikoursachen dargestellt.

### **Risikobewertung**

Alle identifizierten Risiken werden von den DRB anhand unterschiedlicher Bewertungsmaßstäbe wie Markt-, Wettbewerbs- und Umfeldanalysen quantitativ bewertet. Risiken, die sich nicht auf Basis von langjährigen Zahlenreihen und statistischen Entwicklungen messen lassen, insbesondere operationelle Risiken, werden mittels Expertenschätzung bewertet.

Für die Klassifizierung der Risiken legt die INTER Kranken hinsichtlich der Relevanz Wesentlichkeitsschwellen fest. Hierdurch werden Risiken herausgefiltert, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig schädigen können und deshalb erhöhter Aufmerksamkeit bedürfen.

### **Risikosteuerung und -überwachung**

Ebenso wichtig wie die Identifikation und Bewertung von Risiken sind klare Richtlinien und Vorgaben zur Ergreifung von geeigneten Gegenmaßnahmen zu den identifizierten Risiken. Die Risikosteuerung und die laufende Risikoüberwachung erfolgt bei der INTER sowohl zentral als auch dezentral. Die DRB sind für die Analyse und Steuerung der Risiken in den operativen Geschäftsbereichen zuständig. Als Instrument zur Abbildung und zur Umsetzungsüberwachung von verabschiedeten Maßnahmen nutzen die DRB ebenfalls die IRS, die auch das Hinterlegen entsprechender Risikokennzahlen und Limite vorsieht.

Limite werden bei der INTER separat für alle relevanten Risikokategorien festgelegt. Als relevante Risikokategorien werden die wesentlichen Risiken gemäß MaGo (BaFin-Rundschreiben 2/2017 (VA) vom 25.01.2017 – Mindestanforderungen an die Geschäftsorganisation von Versicherungsunternehmen) herangezogen. Die Auslastung der vom Vorstand festgelegten Risikolimite wird laufend im Risikokomitee und Anlagekomitee überwacht.

# Lagebericht

## **Ad-hoc-Risikomeldungen**

Für neue bestandsgefährdende oder als wesentlich beurteilte Risiken hat die INTER einen Prozess für Ad-hoc-Risikomeldungen etabliert. Zur Orientierung, ab wann eine Meldung an die intern verantwortliche Person für die URCF und ggf. an den Vorstand zu erfolgen hat, dienen Schwellenwerte.

## **Erfassung operationeller Schadenereignisse**

Zur Identifizierung und Überwachung möglicher operationeller Risiken hat die INTER Kranken einen Prozess implementiert, mit dem Schadenereignisse erfasst und ausgewertet werden. Für die Erfassung und Auswertung der operationellen Schadenereignisse hält die INTER Kranken eine Schadendatenbank vor.

## **Risikoberichterstattung und Berichterstattung nach Solvency II – Säule 3**

Das bei der INTER Kranken installierte Melde- und Berichtswesen basiert sowohl auf der fachlichen Verantwortung der Schlüsselfunktionen und der DRB als auch auf klar definierten Meldewegen. Die Prozesse im Zusammenhang mit dem qualitativen und quantitativen Berichtswesen in Säule 3 sind Bestandteile der Risikomanagementprozesse.

## **Interne Kommunikation und Berichterstattung**

Die DRB unterrichten die intern verantwortliche Person für die URCF im Rahmen der Risikoinventur sowie gegebenenfalls ad hoc über die Entwicklung der Risiken der Fachbereiche. Die intern verantwortliche Person für die URCF berichtet regelmäßig im Risikokomitee und an den Vorstand über die aktuelle Risikosituation bzw. Solvabilitätssituation. Die Ergebnisse der Risikoinventur werden ebenfalls im Risikokomitee präsentiert und diskutiert. Bei signifikanten Veränderungen der Risikosituation und bei besonderen Schadenfällen ist die sofortige Berichterstattung an den Gesamtvorstand sichergestellt. Außerdem werden die Compliance- und die interne Revisionsfunktion regelmäßig informiert.

## **Berichterstattung an die Aufsicht**

Die regelmäßige aufsichtliche Berichterstattung unter Solvency II umfasst

- einen jährlichen Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (Solvency and Financial Condition Report – SFCR),
- einen regelmäßigen aufsichtlichen Bericht (Regular Supervisory Report – RSR),
- jährliche und vierteljährliche quantitative Berichtsformulare (Jahresmeldung/Quartalsmeldung) und
- einen Bericht über die unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA-Bericht).

Im Rahmen der Quartalsmeldungen wird jeweils die vierteljährliche einzureichende quantitative EZB-Statistik über die BaFin-Meldeplattform an die Bundesbank übermittelt.

# Lagebericht

## **Berichterstattung an die Öffentlichkeit**

Die INTER Kranken veröffentlicht neben dem jährlichen Geschäftsbericht – bestehend aus Jahresabschluss und Lagebericht – den SFCR auf ihrer Webseite, außerdem den gesonderten nichtfinanziellen Bericht (§ 289b Abs. 3 HGB) unter <https://www.inter.de/Nachhaltigkeit/>.

## **ORSA-Durchführung**

Gemäß § 27 Abs. 1 VAG gehört zu einem Risikomanagementsystem eine unternehmens-eigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA), die Versicherungsunternehmen regelmäßig sowie im Fall wesentlicher Änderungen in ihrem Risikoprofil unverzüglich vorzunehmen haben. Die Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung muss fester Bestandteil der Geschäftsstrategie des Unternehmens sein und kontinuierlich in die strategischen Entscheidungen einfließen.

Der regelmäßige ORSA-Prozess der INTER Kranken wird jährlich durchgeführt. Durch die zeitliche Synchronisierung des regelmäßigen ORSA und der Mehrjahresplanung ist die enge Verknüpfung von Risikomanagement und mittelfristiger Unternehmenssteuerung sichergestellt.

## **Versicherungstechnische Risiken**

Im Zusammenhang mit den versicherungstechnischen Risiken sind die Beitragskalkulation und die Risikovorsorge von zentraler Bedeutung.

Bei der INTER Kranken werden die Beiträge mit vorsichtigen Rechnungsgrundlagen und den erforderlichen Sicherheiten kalkuliert, um die dauerhafte Erfüllbarkeit aller vertraglichen Verpflichtungen während der gesamten Versicherungsdauer sicherzustellen. Dabei werden für jeden Tarif zumindest jährlich die erforderlichen Versicherungsleistungen mit den kalkulierten verglichen sowie die kalkulierten Sterbewahrscheinlichkeiten den zuletzt durch die BaFin veröffentlichten gegenübergestellt. Bei einer Abweichung oberhalb der gesetzlich bzw. vertraglich festgelegten Schwellenwerte können bzw. müssen die Beiträge überprüft werden. Im Zuge einer erforderlichen Nachkalkulation der Beiträge werden dann auch die übrigen unten aufgeführten Rechnungsgrundlagen überprüft und gegebenenfalls an die geänderten Verhältnisse angepasst. Sowohl der Verantwortliche Aktuar als auch der unabhängige mathematische Treuhänder bestätigen unter Berücksichtigung von ausreichenden Sicherheiten die Angemessenheit sämtlicher für die Kalkulation herangezogener Rechnungsgrundlagen.

Darüber hinaus werden neue Tarife der INTER Kranken durch einen unabhängigen Sachverständigen geprüft und erst nach dessen Unbedenklichkeitserklärung eingeführt, um das Risiko einer gesetzlichen Haftung gemäß § 155 Abs. 3 Satz 4 VAG zu mindern.

# Lagebericht

## **Krankheitskostenrisiko**

Bei der Krankenversicherung besteht das Risiko von Verlusten oder von ungünstigen Veränderungen der Versicherungsleistungen aufgrund von Veränderungen der Krankheitshäufigkeiten. Darüber hinaus gibt es das Risiko einer anders als erwartet verlaufenden Entwicklung der Ausgaben für medizinische Behandlung aufgrund der Verteuerung bestehender oder der Etablierung neuer Behandlungsmethoden. Insgesamt bilden diese Risiken das Krankheitskostenrisiko.

Die INTER Kranken geht auch für die Zukunft von einer weiteren Verbesserung der medizinischen Behandlungsmöglichkeiten und einer damit einhergehenden Kostensteigerung im Gesundheitswesen aus. Das Verhältnis der erforderlichen zu den kalkulierten Versicherungsleistungen wird deshalb jährlich überprüft. Für das Neugeschäft und für Vertragsänderungen bestehen Annahmerichtlinien, um risikogerechte Beiträge sicherzustellen.

## **Langlebigkeitsrisiko**

Das Langlebigkeitsrisiko ist das Risiko, dass eine versicherte Person länger lebt als der Beitragskalkulation zugrunde gelegt wurde.

Die Sterblichkeitsentwicklung in der privaten Krankenversicherung wird vom PKV-Verband fortlaufend systematisch überwacht. Veränderungen bei der Sterblichkeit führen zeitnah zu einer neuen PKV-Sterbetafel, die von der Aufsichtsbehörde veröffentlicht wird. Die INTER Kranken verwendet bei jeder Neu- und Nachkalkulation (Beitragsanpassung) die jeweils aktuelle Fassung der jährlich veröffentlichten PKV-Sterbetafel.

## **Stornorisiko**

Das Stornorisiko ist das Risiko von Verlusten oder Veränderungen der Verpflichtungen infolge einer Veränderung der Stornowahrscheinlichkeiten bzw. des Stornoverhaltens.

Die von der INTER Kranken im Rahmen der Kalkulation verwendeten Stornotafeln werden jährlich einer Überprüfung unterzogen und, falls notwendig, dem veränderten Stornoverhalten angepasst. Bei der Berechnung der Stornowahrscheinlichkeiten werden in der Krankheitskostenvollversicherung auch die Effekte aus der Mitgabe der sog. Übertragungswerte adäquat berücksichtigt.

## **Rechnungszinsrisiko**

Das Rechnungszinsrisiko besteht darin, dass das Nettoergebnis aus Kapitalanlagen nicht ausreicht, um die kalkulatorisch unterstellte Verzinsung zu erwirtschaften.

Der Höchstrechnungszins in der privaten Krankenversicherung für die Beitragsberechnung und die Berechnung der Alterungsrückstellung liegt gemäß VAG und Kalkulationsverordnung (KVAV) bei 3,5% und wurde bei der Kalkulation der geschlechtsabhängig kalkulierten Tarife (Bisex-Tarife) bis zum Einsetzen der gegenwärtigen Niedrigzinsphase langjährig verwendet.

Gegenüber der tatsächlich erwirtschafteten Verzinsung der Kapitalanlagen ist für die Festlegung des Rechnungszinses ein angemessener Abschlag zu verwenden. Die Prüfung, ob der Ansatz des Rechnungszinses angemessene Sicherheiten enthält, erfolgt einmal jährlich im Rahmen der

# Lagebericht

Beitragsanpassung durch den Verantwortlichen Aktuar mit anschließender Zustimmung durch den unabhängigen mathematischen Treuhänder.

Die über den Rechnungszins hinaus erwirtschafteten Kapitalanlagerenditen werden fast vollständig zur Beitragsermäßigung im Alter verwendet.

## **Kostenrisiko**

Das Kostenrisiko ist das Risiko einer negativen, unvorhergesehenen Kostenentwicklung.

Die Entwicklung der Kosten wird quartalsweise überprüft. Veränderungen werden sukzessive im Rahmen von Beitragsanpassungen in der Beitragskalkulation berücksichtigt.

## **Risiko Geschlechterzusammensetzung bei geschlechtsunabhängig kalkulierten Tarifen**

Bei den Unisex-Tarifen werden für Männer und Frauen einheitliche Beiträge erhoben. Dadurch kann es zu einer Abweichung der tatsächlichen von der kalkulatorisch angesetzten Geschlechterzusammensetzung kommen. Bei der Ermittlung der Geschlechterzusammensetzung sind auch Tarifwechsel von den Bisex-Tarifen in die neuen Unisex-Tarife zu berücksichtigen, die zu Änderungen des jeweiligen Geschlechteranteils führen können.

Die INTER Kranken simuliert mögliche Tarifwechselbewegungen und legt auf dieser Grundlage die kalkulatorische Geschlechterzusammensetzung mit angemessenen Sicherheiten fest.

## **Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft**

Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft in Höhe von T€ 16.745 bestehen an Versicherungsnehmer und -vermittler. Davon sind T€ 14.212 älter als 90 Tage. Zur Risikovorsorge wurden diese Forderungen zu 87,7% wertberichtigt. Im Durchschnitt der vergangenen drei Jahre beläuft sich die Quote auf 83%.

## **Risiken aus Kapitalanlagen**

Bei der INTER Kranken, die für ihre Kunden die langfristige Absicherung von individuell nicht finanzierbaren Risiken übernimmt, ist Sicherheit das Kernelement der Risikostrategie. Dies stellt hohe Ansprüche an die Finanzkraft des Unternehmens und damit insbesondere an das Management der Kapitalanlagen.

Die Leitlinie Kapitalanlagen gibt den Rahmen des Kapitalanlagemanagements vor. Sie beinhaltet den internen Anlagekatalog und beschreibt die Organisationsstruktur, den Investmentprozess sowie die risikoreduzierenden Maßnahmen. Die grundsätzliche Ausrichtung der Kapitalanlagen ist entsprechend der Unternehmensleitlinie auf Sicherheit abgestellt. Unter dieser Vorgabe zielt sie auf eine möglichst hohe Rentabilität ab, die bei jederzeit ausreichender Liquidität und unter angemessener Diversifikation erreicht werden soll.

Die Entwicklung der Kapitalanlagen wird kontinuierlich von mehreren Bereichen und Ausschüssen überwacht.

# Lagebericht

Die konsequente Umsetzung der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften wird durch ein qualifiziertes Kapitalanlagemanagement, eine perspektivische Kapitalanlagepolitik und organisatorische Maßnahmen, wie die klare Trennung des Portfoliomanagements von Abwicklung und Risikocontrolling, sichergestellt. Derivative Finanzinstrumente und strukturierte Produkte unterliegen besonderen Bestimmungen und stehen unter ständiger Beobachtung. Sie werden zur Absicherung von Marktpreisrisiken und in Einzelfällen zur Ertragsvermehrung eingesetzt.

## **Investmentprozess**

Das Asset-Liability-Management gewährleistet eine ganzheitliche Steuerung des Unternehmens und verknüpft den Investmentprozess mit der Unternehmenssteuerung. Die Kapitalanlageplanung ist in die Unternehmensplanung integriert und das Kapitalanlagecontrolling ist in die laufenden Risikomanagementverfahren eingebunden.

Im Rahmen der Kapitalanlageplanung wird die Anlagestrategie für die kommenden Jahre im Kontext der Unternehmensergebnisse umgesetzt und die nötigen Maßnahmen, die zur angestrebten Struktur des Kapitalanlagebestandes führen, identifiziert und bewertet. Dabei werden eindeutige und messbare Zielgrößen festgelegt. Transaktionen werden vorschriftsgemäß durchgeführt und strikt überwacht. Das Kapitalanlagereporting berichtet zeitnah über die Wertentwicklung der einzelnen Kapitalanlagen und über deren Risikopotentiale. Mittels Szenariorechnungen und Sensitivitätsanalysen werden die zukünftigen Kapitalanlageergebnisse in unterschiedlichen Kapitalmarktsituationen im Rahmen des ALM-Prozesses dargestellt. Darüber hinaus werden interne Stresstestberechnungen durchgeführt. Auf Unternehmensebene werden zudem im Rahmen des ORSA ausgewählte Szenarien mit ungünstiger Marktentwicklung simuliert und deren Auswirkungen analysiert. Die Ergebnisse fließen in die Überarbeitung der Strategie ein.

Der größte Teil der Kapitalanlagen entfällt gemäß der Kapitalanlagestrategie auf Zinsanlagen (Rentenfonds, Inhaberschuldverschreibungen und Ausleihungen). Als weitere Kapitalanlagen befinden sich Alternative Anlagen, kurzfristige Einlagen bei Kreditinstituten und zu einem kleinen Teil strategische Anlagen wie direkt gehaltene Immobilien und nicht börsennotierte, direkt gehaltene Unternehmensbeteiligungen im Bestand. Unter Alternativen Anlagen fasst die INTER Kranken die über Fonds gehaltenen Immobilien, Infrastrukturanlagen, nicht notierte Unternehmensbeteiligungen (Private Equity) und nicht notierte Unternehmensdarlehen (Private Debt) zusammen. Entsprechend der Anlagen sind die folgenden Risiken zu überwachen.

## **Marktpreisrisiko**

Das Marktpreisrisiko stellt die größte Risikoposition im Bereich der Kapitalanlagerisiken dar. Es ergibt sich aus möglichen negativen Zins- und Aktienkursänderungen sowie der Entwicklung weiterer preisbeeinflussender Faktoren, die sich auf den Zeitwert von Kapitalanlagen auswirken. Es unterteilt sich daher in die folgenden Marktrisiken:

# Lagebericht

## Zinsänderungsrisiko

Verändern sich die Zinsen am Kapitalmarkt, hat dies Einfluss auf den Wert der Zinsanlagen im Bestand des Unternehmens. Steigen die Zinsen am Kapitalmarkt, sinken die Werte der Zinsanlagen im Bestand und umgekehrt. Derivative Finanzinstrumente, die als Bestandteil von Strukturierten Zinsprodukten enthalten sind, können sich davon abweichend verhalten. Der Entwicklung des Zinsniveaus kommt eine erhebliche Bedeutung zu. Die folgenden Ergebnisse einer Sensitivitätsanalyse bestätigen dies:

<b>Sensitivitätsanalyse: Marktwertveränderung Zinsanlagen</b>		
Zinsänderung	<b>2020</b> T€	<b>2019</b> T€
+ 100 Basispunkte	-717.128	-590.035
- 100 Basispunkte	894.239	704.788

Bei einer Änderung des Kapitalmarktzinses entwickeln sich die Zeitwerte von zinssensitiven Aktiva und zinsforderndem Fremdkapital gegenläufig. Deshalb werden strategische Kapitalanlageentscheidungen aus der übergreifenden Sicht des Asset-Liability-Managements getroffen.

## Aktienkursrisiko

Neben den Kursveränderungen von börsennotierten Aktien werden hierunter die Wertveränderungen von nicht notierten Unternehmensbeteiligungen und von Infrastrukturanlagen betrachtet.

Sinken die Preise dieser Anlageprodukte, führt dies zu Marktwertverlusten und kann in der Folge zu Aufwendungen führen.

<b>Sensitivitätsanalyse: Marktwertveränderung Aktien</b>		
Aktienkursänderung	<b>2020</b> T€	<b>2019</b> T€
+ 30%	285.023	254.643
- 30%	-285.023	-254.643

## Immobilienrisiko

Immobilienpreise können sich regional sehr unterschiedlich verhalten. Aus diesem Grunde strebt die INTER Kranken eine breite Streuung der Objekte an und investiert in diese Assetklasse auch über Fonds. Aus sinkenden Immobilienpreisen resultieren Marktwertverluste, die zu Aufwendungen führen können.

# Lagebericht

<b>Sensitivitätsanalyse: Marktwertveränderung Immobilien</b>		
Immobilienpreisänderung	<b>2020</b> <b>T€</b>	<b>2019</b> <b>T€</b>
+ 25%	86.104	79.025
- 25%	-86.104	-79.025

## Fremdwährungsrisiko

Das Wechselkursrisiko beschreibt die negativen Auswirkungen von Devisenkursänderungen. Der Anteil der Zinsanlagen, der in Fremdwährung investiert ist, ist stark begrenzt. Zinsanlagen dürfen ausschließlich in Euro und zu einem kleinen Teil in Dänische Kronen angelegt werden. Im Bereich der Alternativen Anlagen sind Investitionen in Fremdwährungen Voraussetzung für globale Anlagestrategien und tragen zur Diversifikation bei. Die folgende Tabelle weist die Auswirkung auf die Kapitalanlagen aus:

<b>Sensitivitätsanalyse: Marktwertveränderung bei Fremdwährung</b>		
Währungskursveränderung	<b>2020</b> <b>T€</b>	<b>2019</b> <b>T€</b>
+ 25%	75.743	42.756
- 25%	-75.743	-42.756

## **Kreditrisiko**

### Bonitätsrisiko

Das Bonitätsrisiko fasst das Ausfall- und das Spreadrisiko einer Zinsanlage zusammen. Es beschreibt zum einen die Gefahr, dass ein Schuldner seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt, und zum anderen die Gefahr einer schlechteren Bonitätseinstufung des Emittenten, was einen höheren Risikoabschlag bei der Bewertung zur Folge hat. Die Einschätzung der Kreditwürdigkeit eines Emittenten erfolgt mittels der Ratings von anerkannten externen Agenturen. Zusätzlich wird in einem internen, produktspezifischen Rating-Modell für jede Einzelanlage eine Ratingnote ermittelt. Die Aktualisierung der Ratings erfolgt kontinuierlich.



# Lagebericht

<b>Zinsanlagen nach Ratingklassen*</b>		
Anteile an den gesamten Zinsanlagen	<b>2020</b> %	<b>2019</b> %
AAA	33,5	35,2
AA	39,4	37,0
A	14,8	17,3
BBB	6,7	6,3
BB	0	0
B oder schlechter	0,1	0,1
ohne Rating	5,4	4,1
Durchschnittsrating (ermittelt mit der Methode Moody's WARF)	A+	A+
Durchschnittsrating (ermittelt mit der Methode nach Solvency II)	AA	AA

\* enthält direkte und indirekte Anlagen in Inhaberschuldverschreibungen, Ausleihungen und Hypothekendarlehen / Aufteilung anhand der zweitbesten Ratingnote der ausgewählten externen Ratingagenturen

Wertverluste bei Zinsanlagen sind als vorübergehend zu betrachten, solange aufgrund der Bonität bei Endfälligkeit von einer Rückzahlung zum Nennwert auszugehen ist. Dies ist bei Zinsanlagen mit einem Rating im Bereich des Investment Grade der Fall. Dieser Bereich umfasst die Ratingnoten AAA, AA, A und BBB.

Wegen der sicherheitsorientierten Anlagepolitik handelt es sich bei einem großen Teil der Zinsanlagen um Pfandbriefe und Staatsanleihen bzw. Anleihen mit Staatsgarantie sowie Anleihen staatsnaher Emittenten. Grundsätzlich wird durch die Festlegung von Mindestratings und strengen Limiten pro Anlageart, Emittent und Kontrahent eine Konzentration gleichartiger Risikofaktoren vermieden.

<b>Zinsanlagen nach Anlageart*</b>		
Anteil an den gesamten Zinsanlagen	<b>2020</b> %	<b>2019**</b> %
Pfandbriefe	43,2	45,2
Staatsanleihen/staatsgarantierte Anleihen	22,9	20,7
Erstrangige Anleihen staatsnaher Unternehmen	28,7	27,7
Erstrangige Anleihen Banken	4,1	5,0
Erstrangige Anleihen sonstiger Unternehmen	1,2	1,3
Nachrangige Zinsanlagen	0,0	0,1
Darlehen an Privatpersonen	0,0	0,1

\* enthält direkte und indirekte Anlagen in Inhaberschuldverschreibungen, Ausleihungen und Hypothekendarlehen

\*\* Unter Staatsanleihen werden seit 2020 alle Anleihen der öffentlichen Hand inkl. Anleihen von Regionalregierungen und Kommunen verstanden. Daher wurden die Werte 2019 angepasst.

# Lagebericht

## Konzentrationsrisiko

Das Konzentrationsrisiko beschreibt die Gefahr von höheren Verlusten durch Zahlungsausfälle aufgrund von Klumpenrisiken. Besonders hohe Anlagevolumina bei einem Geschäftspartner, in einer Region, in einer Branche oder in eine Anlagestrategie erhöhen die Gefahr von bedeutenden Verlusten. Zur Steuerung dieses Risikos wurden unter anderem Obergrenzen pro Emittent für besicherte und unbesicherte Zinsanlagen festgelegt. Darüber hinaus werden Zinsanlagen pro Land in Abhängigkeit von der aktuellen Bonität und von der volkswirtschaftlichen Situation begrenzt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, dass das Unternehmen überwiegend auf dem Heimatmarkt Deutschland und in den wirtschaftlich wichtigsten Ländern des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) investiert.

Kapitalanlagen nach Land						
	Anteile Buchwerte an den Kapital- anlagen in %	Buchwerte  in T€	Zinsanlagen			Sonstige
			Staats- risiko  in T€	Pfand- briefe  in T€	Un- besichert  in T€	in T€
<b>Anteil Anlageklassen an Buchwert</b>			<b>39,2 %</b>	<b>32,8 %</b>	<b>4,0 %</b>	<b>24,0 %</b>
Luxemburg	20,2	1.196.119	209.467	10.000	0	976.651
Deutschland	19,1	1.128.008	247.816	409.063	152.492	318.637
Frankreich	14,7	870.648	525.864	343.405	0	1.380
Belgien	12,3	726.637	716.567	10.069	0	0
Spanien	8,3	492.745	43.490	449.256	0	0
Österreich	6,6	387.781	201.566	136.815	49.400	0
Niederlande	4,2	248.822	198.825	49.997	0	0
Großbritannien	4,1	242.898	0	119.981	0	122.917
Italien	3,9	230.661	0	230.661	0	0
Dänemark	3,1	181.584	0	181.584	0	0
Polen	1,4	84.057	84.057	0	0	0
Tschechische Republik	1,0	59.760	59.760	0	0	0
Irland	0,5	29.220	9.220	0	20.000	0
Schweden	0,3	20.000	20.000	0	0	0
Norwegen	0,3	18.000	0	3.000	15.000	0
Slowakei	0,1	3.997	3.997	0	0	0
Schweiz	0,0	0	0	0	0	0
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>100,0</b>	<b>5.920.936</b>	<b>2.320.628</b>	<b>1.943.830</b>	<b>236.892</b>	<b>1.419.585</b>

# Lagebericht

## Ausfallrisiko

Das (Gegenpartei-) Ausfallrisiko beschreibt die Gefahr, dass ein Kontrahent seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt oder schwebende Geschäfte nicht erfüllt. Dieses Risiko tragen die Einlagen bei Kreditinstituten und Finanztermingeschäfte. Das Risiko wird für die Einlagen bei Kreditinstituten durch den Einlagensicherungsfonds reduziert. Bei Finanztermingeschäften sind die Risikominderungstechniken für nicht standardisierte Derivate einzusetzen, für die nach EMIR eine gesetzliche Besicherungspflicht besteht. EMIR wird die EU-Verordnung genannt, die den außerbörslichen Handel von Derivaten regelt. Die Sicherheitsleistungen im Rahmen eines Collateral Managements werden ausschließlich in Form von Kontoguthaben gestellt bzw. erhalten.

<b>Forderungen und Verbindlichkeiten aus Kapitalanlagen mit Ausfallrisiko</b>		
	<b>2020</b>	<b>2019</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Finanztermingeschäfte	3.208	-1.937
Einlagen bei Kreditinstitute	50.960	26.647
Saldierte Sicherheitsleistungen	-490	380
	<b>53.678</b>	<b>25.090</b>

## **Liquiditätsrisiko**

Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Gefahr von Verlusten, die durch Veräußerungen aufgrund unerwarteter Geschäftsentwicklungen vorgenommen werden müssen. Die jederzeitige Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb wird durch eine aktive Laufzeitensteuerung der Zinsanlagen und durch die zentrale Überwachung sämtlicher Zahlungsströme des Unternehmens in der Liquiditätsplanung sichergestellt. Die Gewährleistung unerwarteter Zahlungsverpflichtungen wird durch die Einteilung der Kapitalanlagen in Fungibilitätsklassen und der daraus resultierenden Liquiditätsquoten überwacht.

## **Sonstige Risiken aus Kapitalanlagen**

Aufgrund der andauernden Niedrigzinsphase werden die Renditen der Zinsanlage weiter sinken. Dem wirken die steigenden Erträge aus den Alternativen Anlagen entgegen, die wir in den nächsten Jahren erwarten.

Unter besonderer Beobachtung stehen Anleihen von hochverschuldeten Staaten des Euroraums. Diese werden zur Risikominderung durch bonitätsabhängige interne Grenzen limitiert. Weiterhin erfolgen Investitionen in solchen Staaten fast ausschließlich in Form von Covered Bonds. Es mussten keine Wertberichtigungen auf Anleihen betroffener Staaten im Anlagevermögen vorgenommen werden.

Aufgrund der Investitionen in Alternative Anlagen sind auch Rechts- und Steuerrisiken vorhanden. Diese Risiken werden in den laufenden Prozessen (beim Erwerb in der Due Diligence und im Bestandscontrolling bei Planrechnungen) überwacht und berücksichtigt. Alternative

# Lagebericht

Anlagen werden ausschließlich über Fonds- oder Dachfondsvehikel erworben, die oft im Ausland ihren Sitz und den Gerichtsstand haben. Hinzu kommt die globale Anlagetätigkeit in diesen Fonds, sodass Veränderungen in der Gesetzgebung Einfluss auf die Rendite haben können.

## Operationelle Risiken

Das operationelle Risiko bezeichnet das Risiko von Verlusten aufgrund von unzulänglichen oder fehlgeschlagenen internen Prozessen oder aus mitarbeiter- und systembedingten oder aus externen Vorfällen oder aus Rechtsrisiken. Die INTER Kranken begegnet den operationellen Risiken durch eine Vielzahl von Maßnahmen, beispielsweise mit Limitsystemen im Kapitalanlagebereich und für Schadenzahlungen bzw. Leistungserstattungen, Zugriffsberechtigungen sowie umfassenden internen Kontrollen. Die wesentlichen Geschäftsprozesse und die Wirksamkeit der Internen Kontrollsysteme werden regelmäßig durch die Interne Revision überprüft.

## Compliance

Ein Compliance-Risiko ist das Risiko eines Schadenseintritts zu Lasten der INTER Kranken infolge nicht regelkonformen Verhaltens unternehmensangehöriger Personen.

Die wesentlichen Compliance-Risiken im Sinne der CMS-Leitlinie (Compliance Management System), insbesondere die aus den unternehmensspezifischen, exponierten Bereichen und Prozessen resultierenden, werden unternehmensweit durch die DRB in der IRS erfasst und fortlaufend gepflegt. Verantwortlich hierfür sind die Bereichsleiter, die diese Aufgabe, nicht jedoch die Verantwortung, auf die DRB ihres Bereichs delegieren können.

Der Leiter Compliance, bzw. dessen Stellvertreter, berät die Bereichsleiter und deren DRB bei der Identifikation, Analyse, Bewertung, Steuerung und Überwachung der Compliance-Risiken. Die Zentrale Compliance-Funktion prüft, ob die von der Dezentralen Compliance-Funktion in der IRS erfassten Compliance-Risiken und der hierzu festgelegten risikoreduzierenden Maßnahmen und IKS (interne Verfahren zur Sicherstellung) plausibel und unter Risikogesichtspunkten zur Sicherstellung von Compliance geeignet und angemessen erscheinen. Das Ergebnis dieser Prüfung wird jährlich dem Gesamtvorstand in einem Bericht zusammengefasst.

## Anti-Fraud-Management

Zur Vermeidung von Risiken wie Diebstahl, Unterschlagung, Betrug und Geldwäsche (sog. Fraud-Risiken) hat die INTER Kranken ein Anti-Fraud-Management-System eingerichtet. Fraudgefährdete Organisationseinheiten sind bezüglich Fraud-Risiken sensibilisiert. Für relevante Geschäftsprozesse sind Kontrollen definiert, die der Abwehr von rechtswidrigen Handlungen dienen bzw. risikoreduzierend wirken sollen und durch die operativen Geschäftsbereiche zu überwachen sind. Die Fraud-Risiken sind ebenfalls in der IRS erfasst.

# Lagebericht

## **Notfallpläne**

Die INTER Kranken hat Notfallvorsorgekonzepte für den Fall einer Pandemie (wie z.B. das Coronavirus) bzw. den Nutzungsausfall von Gebäuden erstellt, da ein zügiger und organisierter Umgang mit Ereignissen, die zum Ausfall von wesentlichen Bereichen, Prozessen und Ressourcen führen können, notwendig ist, um größere Schäden zu vermeiden bzw. diesen vorzubeugen. Ziel hierbei ist es, die Geschäftstätigkeit während eines möglichen Ausfalls aufrechtzuerhalten und die vollständige Betriebsfähigkeit innerhalb einer tolerierbaren Zeitspanne wiederherzustellen.

Die Beeinträchtigung der Funktionsfähigkeit der IT-Systeme, auch nach einem Krisenfall, ist für die INTER Kranken ein wesentliches operationelles Risiko. Für erkannte Einzelrisiken, z.B. das Risiko durch Datenverluste oder externe Angriffe auf die DV-Landschaft, wurden entsprechende Maßnahmen geschaffen, wie Backup-Systeme für Rechner und Datenbestände, Firewalls, Notfallplanungen, Zugangskontrollen und Berechtigungssysteme, die entweder den Eintritt des schädigenden Ereignisses verhindern oder die Folgen daraus beherrschbar machen.

## **Informationssicherheitsmanagement**

Ein Schwerpunkt in der Arbeit des Informationssicherheitsmanagements (ISM) ist die Umsetzung des BaFin-Rundschreibens „Versicherungsaufsichtliche Anforderungen an die IT (VAIT)“. Dazu wurden im ISM Analysen durchgeführt, um sicherzustellen, dass sich das Informationssicherheitsmanagement im Einklang mit diesen Vorgaben befindet.

Besonderes Augenmerk legt die INTER auf den Schutz von sensiblen Kundendaten. Dazu gehört insbesondere die regelmäßige Überprüfung der Sicherheit der Anwendungssysteme sowie der Arbeitsweisen in der IT. Die INTER hat einen Prozess etabliert, mit dessen Hilfe einzuführende IT-Anwendungen insbesondere hinsichtlich der Erfüllung der DSGVO (Datenschutzgrundverordnung) sowie der Sicherheit von Kundendaten einer intensiven Prüfung unterzogen werden.

Personell wurde die Informationssicherheit der INTER im Jahr 2020 durch die Bestellung eines stellvertretenden Informationssicherheitsbeauftragten (ISB) gestärkt. Der ISB ist verantwortlich für die Gestaltung und Optimierung des Informationssicherheitsmanagementsystems. Neben der Initiierung von Maßnahmen veranlasst der ISB risikobasiert die Prüfung von IT-Sicherheit im Unternehmen.

## **Personalplanung und -entwicklung**

Um dem Risiko fachlich nicht ausreichend qualifizierter Mitarbeiter im Risikomanagementprozess entgegenzuwirken, informiert die intern verantwortliche Person für die URCF die dezentralen Risikobeauftragten quartalsweise über aktuelle Themen rund um Risikomanagement und Solvency II. Dem Risiko personeller Engpässe wirken die INTER Unternehmen durch eine angemessene Personalausstattung entgegen, die mit Hilfe von quantitativen Personal- und Kapazitätsplanungen zur Sicherstellung der Funktionsfähigkeit in den einzelnen Organisationseinheiten erstellt wird. Das INTER Bildungsprogramm, die INTER Förderleitlinien und die weiteren Personalentwicklungsmaßnahmen für Mitarbeiter und Führungskräfte sichern die Qualität der Mitarbeiter und wirken dem Fachkräftemangel entgegen.

# Lagebericht

## **Fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit (fit & proper)**

Gemäß den Bestimmungen des § 23 Abs. 3 VAG sowie des Art. 42 der Solvency II-Rahmenrichtlinie hat die INTER Kranken, die im Rahmen des Mastervertrags Tätigkeiten für die INTER Unternehmen ausführt, einen Prozess implementiert, um die Anforderungen an die fachliche Qualifikation und die persönliche Zuverlässigkeit von Personen, die das Unternehmen tatsächlich leiten oder andere Schlüsselaufgaben innehaben bzw. intern verantwortliche Personen im Unternehmen für eine Schlüsselfunktion bzw. -aufgabe sind, sicherzustellen. Als Rahmenregelung dienen dabei die internen Leitlinien zu „fit & proper“. Zudem bestehen Standards zur „fit & proper“-Bewertung und zur laufenden Dokumentation der Fort- und Weiterbildung der betroffenen Personen.

## Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko ist das Risiko, das sich aus einer möglichen Beschädigung des Rufes des Unternehmens infolge einer negativen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit (z.B. bei Kunden, Geschäftspartnern, Anteilseignern, Behörden) ergibt. Ebenso wie das strategische Risiko ist das Reputationsrisiko in der Regel ein Risiko, das im Zusammenhang mit anderen Risiken auftritt. Es kann aber auch als Einzelrisiko auftreten.

Die Reputationsrisiken werden in der IRS durch die DRB erfasst und regelmäßig auf Aktualität überprüft.

Die INTER Kranken begrenzt das Risiko der Ruf- und Imageschädigung durch eine kontinuierliche Verbesserung der Geschäftsprozesse und Qualifikation der Mitarbeiter. Auch dem Beschwerdemanagement wird daher ein hoher Stellenwert beigemessen.

## Strategisches Risiko

Das strategische Risiko ist das Risiko, das sich aus strategischen Geschäftsentscheidungen ergibt. Zum strategischen Risiko zählt auch das Risiko, das sich daraus ergibt, dass Geschäftsentscheidungen nicht einem geänderten Wirtschaftsumfeld angepasst werden. Ein strategisches Risiko ist in der Regel ein Risiko, das im Zusammenhang mit anderen Risiken auftritt. Es kann aber auch als Einzelrisiko auftreten.

Die strategischen Risiken werden in der IRS durch die DRB erfasst und regelmäßig auf Aktualität überprüft.

Zur Verminderung dieser Risiken findet mindestens einmal im Jahr eine Überprüfung der Geschäftsstrategie statt. Außerdem wird ebenfalls mindestens jährlich die Konsistenz von Risikostrategie und Geschäftsstrategie überprüft und bei Bedarf angepasst.

## Eigenmittelsituation

Die aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen werden erfüllt. Die Solvabilitätskapitalanforde-

# Lagebericht

rungen sind ausreichend mit anrechnungsfähigen Eigenmitteln bedeckt.

Eine detaillierte Beschreibung der Anforderungen und deren Erfüllung findet sich im SFCR.

## Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Das Risikomanagementsystem der INTER Kranken beinhaltet neben der regelmäßigen Ermittlung und Steuerung der quantitativen Risikosituation auch die laufende Berichterstattung über die durchgeführten Aktivitäten und Vorsorgemaßnahmen zur Risikobeherrschung. Es ist sichergestellt, dass auch neue Risiken identifiziert, bewertet und in den bestehenden Steuerungskreislauf integriert werden. Plötzlich auftretende Risiken werden über das installierte Ad-hoc-Berichtsverfahren an die URCF und an den Vorstand gemeldet. Die Instrumente zur Risikosteuerung werden kontinuierlich verfeinert. Die INTER Kranken hat zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um die maßgeblichen Risiken zu steuern und einer negativen Entwicklung des Unternehmens entgegenzuwirken.

Es sind derzeit keine Risiken erkennbar, die den Bestand der INTER Kranken gefährden oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigen.

# Lagebericht

## Verbundene Unternehmen

Der INTER Verein hält am Bilanzstichtag 100% des Grundkapitals der INTER Kranken in Höhe von T€ 5.000. Das Grundkapital ist am Bilanzstichtag in 5.000.000 auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt und zu 100% eingezahlt.

Der Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nach § 312 AktG schließt mit folgender Erklärung:

„Nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, hat die Gesellschaft bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Berichtspflichtige Maßnahmen wurden weder getroffen noch unterlassen.“



# Lagebericht

## Prognose- und Chancenbericht

### Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Nach der Rezession im Jahr 2020 wird für 2021 eine Erholung der Weltwirtschaft erwartet. Die Entwicklung der Weltwirtschaft wird 2021 maßgeblich durch das Wachstum in der größten Freihandelszone der Welt (RCEP) im Asien-Pazifik-Raum sowie durch Impulse der neuen amerikanischen Regierung, die als Befürworter des Multilateralismus auftritt, geprägt sein.

Im Euroraum wird für 2021 ein Wachstum in Höhe von bis zu 5% erwartet. Für 2021 wird laut der Prognose des Sachverständigenrats (SVR) mit einem Anstieg des weltweiten realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 5,1% (Vorjahr: -4,0%) gerechnet. Die Beschäftigung, die Einkommen und damit die Konsummöglichkeiten nehmen zu.

In Deutschland kann die Wirtschaft im Jahr 2021 um etwa 4% wachsen (Vorjahr: -5,5%), das Vorkrisenniveau wird laut SVR jedoch erst wieder in 2022 erreicht werden. Die positive Lohn- und Beschäftigungsentwicklung erhöht die verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte, und es wird mit einer Erhöhung des privaten Konsums gerechnet.

Die wirtschaftliche Entwicklung hängt stark vom weiteren Pandemieverlauf sowie dem Erfolg der Impfkampagnen ab.

### Branchentrends

Im Wahljahr 2021 – mit der Bundestagswahl und sechs Landtagswahlen – rechnet die PKV-Branche damit, dass der Wahlkampf möglicherweise zu einem Kampf um die Grundfrage zur staatlichen Einflussnahme in den Markt werden könnte. Die Möglichkeit der Einführung einer Bürgerversicherung könnte wieder zur Diskussion stehen, um Reflexe gegen die PKV zu bedienen. Deshalb hat der PKV-Verband mit einer Sonder-Öffnungsaktion ein konkretes Gegenangebot zum „Hamburger Modell“ erstellt.

Insgesamt erwartet die PKV in 2021 mit 5,5% ein höheres Beitragswachstum als im Jahr 2020 (3,8%). Durch die Pandemie hat das Thema Gesundheitsschutz einen zunehmenden Stellenwert erhalten.

### Geschäftstendenzen

Für das Jahr 2021 wird von keiner größeren Veränderung des Neuzugangs ausgegangen. Im Bestand rechnet die INTER Kranken mit einem leichten Wachstum in der Krankenzusatzversicherung, während für die Vollversicherung ein weiterhin leicht rückläufiges Volumen prognostiziert wird. Insgesamt wird der Gesamtbestand zum Ende des Jahres 2021 knapp unter dem Niveau des Vorjahres erwartet.

Für das Jahr 2021 geht die INTER Kranken von einem deutlichen Anstieg der Beitragseinnahmen aus, ebenso wie von einem deutlichen Anstieg der Aufwendungen für Versicherungsfälle. Für die Abschlussaufwendungen wird ein moderater Anstieg prognostiziert. Die INTER Kranken rechnet

# Lagebericht

im Jahr 2021 mit leicht steigenden Verwaltungskosten. Die Verwaltungskostenquote liegt voraussichtlich weiterhin bei unter 3,00%.

Auch im Jahr 2021 wird das Kapitalanlagemanagement eine große Herausforderung darstellen. Es wird weiterhin ein umsichtiges und überwiegend risikovermeidendes Handeln erfordern. Die INTER Kranken wird ihre sicherheitsorientierte Strategie konsequent fortsetzen und die Kapitalanlagen auf die versicherungstechnischen Verpflichtungen ausrichten. Dabei wird überwiegend in langlaufende Zinsanlagen mit möglichst sehr guter Bonität investiert werden. Zentrales Anlageprodukt bleiben Anleihen mit dinglicher Besicherung und Anleihen, die von einem ausgewählten Staat des Europäischen Wirtschaftsraums besichert sind. Ein Teil des Anlagevolumens für das Jahr 2021 ist bereits über Vorkäufe abgedeckt.

Zur Aufrechterhaltung einer angemessenen und nachhaltigen laufenden Verzinsung des Kapitalanlagebestandes wird der Portfolioaufbau im Bereich der Alternativen Anlagen weiter vorangetrieben. Dazu zählen die Assetklassen Private Equity, Private Debt, Immobilien und Infrastrukturanlagen, in die bevorzugt mittels Dachfonds oder Fonds investiert wird. Diese Vorgehensweise wird zu einer verstärkten Diversifikation der Kapitalanlagen beitragen.

Für das Jahr 2021 erwartet das Unternehmen weiterhin konstant niedrige Zinsen und möglicherweise eine höhere Volatilität an den Kapitalmärkten. Die INTER Kranken erwartet in diesem Umfeld eine leicht sinkende laufende Durchschnittsverzinsung und rechnet mit einer Nettoverzinsung deutlich unter dem Vorjahresniveau.

Der Personalbestand im Innendienst wird sich im Jahr 2021 auf dem Niveau des Vorjahres bewegen.

Die INTER Kranken geht für 2021 von einem leichten Anstieg des Rohüberschusses aus.

Die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse können von den vorgenannten Planungen abweichen.

Nach dem Bilanzstichtag hat sich die Corona-Pandemie weiterentwickelt und die Phase des Lockdowns wurde mehrfach verlängert. Erhebliche Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung und die Weltkonjunktur in Folge der Pandemie sind nicht auszuschließen. Die Fortschritte bei den Impfungen machen einerseits Hoffnung darauf, die Entwicklung im Gesundheitswesen wieder unter Kontrolle zu bringen, andererseits bringen die Mutationen des Virus mit ihren erhöhten Ansteckungsraten neue Unsicherheiten mit sich. Es bestehen daher weiterhin Risiken für das Unternehmen, dass hohe Krankenstände, Unterbrechungen von Lieferketten, vorübergehende Betriebsschließungen, steigende Krankheitskosten, höhere Stornoraten, Ausfälle von Schuldern und ein verändertes, von Kaufzurückhaltung geprägtes Kundenverhalten die Geschäftsmöglichkeiten der INTER Kranken beeinträchtigen könnten. Für diesen Fall entstehen Risiken für die Validität der getroffenen Annahmen, das Eintreffen der in diesem Lagebericht enthaltenen Prognosen für das kommende Geschäftsjahr sowie die Erreichung der Planziele.

# Lagebericht

## Zusammenfassung

Die INTER Kranken bietet ihren Kunden modernen, leistungsstarken Versicherungsschutz und professionellen Service. Mit neuen, zukunftsfähigen Produkten, kundenorientierten Geschäftsprozessen, innovativer Technologie und einer modernen Vertriebsstruktur ist die Gesellschaft gut auf branchenweite Herausforderungen vorbereitet und blickt zuversichtlich in das Geschäftsjahr 2021.

Sowohl die sehr guten Ratingergebnisse als auch die zahlreichen positiven Produktbewertungen unabhängiger Dritter sind aussagekräftige Belege für den anhaltenden Erfolgskurs der INTER Kranken.

Die erfreulichen Geschäftsergebnisse der vergangenen Jahre belegen die Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells.

Der Weg des ertragsorientierten Wachstums der INTER Kranken wird auch im Jahr 2021 fortgesetzt.

Mannheim, den 19.03.21

### **INTER Krankenversicherung AG**

Der Vorstand

.....  
Dr. Solf

.....  
Dr. Koryciorz

.....  
Schillinger

.....  
Svenda



## Jahresabschluss

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Anhang

# Bilanz zum 31.12.2020

## AKTIVSEITE

	T€	T€	T€	T€	Vorjahr T€
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
<b>I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten</b>				4.789	2.734
<b>B. Kapitalanlagen</b>					
<b>I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>			106.457		102.273
<b>II. Sonstige Kapitalanlagen</b>					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		1.844.512			1.651.846
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		2.371.378			2.279.043
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		431			2.513
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	1.391.482				1.471.025
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	154.813				172.313
		1.546.295			1.643.338
5. Einlagen bei Kreditinstituten		50.960			26.647
6. Andere Kapitalanlagen		903			1.043
			5.814.479		5.604.431
				5.920.936	5.706.703

# Bilanz zum 31.12.2020

## AKTIVSEITE

	T€	T€	T€	T€	Vorjahr T€
<b>C. Forderungen</b>					
<b>I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:</b>					
1. Versicherungsnehmer		1.137			1.431
2. Versicherungsvermittler		928			1.334
		<u>          </u>	2.064		<u>2.766</u>
<b>II. Sonstige Forderungen</b>			42.892		45.154
davon:					
an verbundene Unternehmen T€ 34.896 (Vorjahr T€ 31.794)				44.956	47.920
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>					
<b>I. Sachanlagen und Vorräte</b>			3.771		3.647
<b>II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand</b>			10.671		2.963
<b>III. Andere Vermögensgegenstände</b>			554		0
			<u>          </u>	14.996	<u>6.610</u>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
<b>I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten</b>			59.442		64.031
<b>II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten</b>			7.866		5.130
			<u>          </u>	67.308	<u>69.162</u>
<b>F. Aktive latente Steuern</b>				4.789	3.248
<b>G. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>				304	407
<b>Summe der Aktiva</b>				<b>6.058.079</b>	<b>5.836.784</b>

Ich bescheinige hiermit entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Mannheim, den 19.03.2021

Der Treuhänder

.....  
Martin

# Bilanz zum 31.12.2020

## PASSIVSEITE

	T€	T€	T€	T€	Vorjahr T€
<b>A. Eigenkapital</b>					
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>			5.000		5.000
<b>II. Kapitalrücklage</b>			201.180		201.180
<b>III. Gewinnrücklagen</b>					
Andere Gewinnrücklagen		42.320			33.320
<b>IV. Bilanzgewinn</b>			18.000		18.000
				266.500	257.500
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>					
<b>I. Beitragsüberträge</b>					
1. Bruttobetrag		5.871			5.310
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		0			0
			5.871		5.310
<b>II. Deckungsrückstellung</b>					
1. Bruttobetrag		5.370.416			5.119.459
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		0			0
			5.370.416		5.119.459
<b>III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte     Versicherungsfälle</b>					
1. Bruttobetrag		154.366			141.108
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		0			0
			154.366		141.108
<b>IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und     erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung</b>					
1. erfolgsabhängige					
a) Bruttobetrag	209.765				252.744
b) davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0				0
		209.765			252.744
2. erfolgsunabhängige					
a) Bruttobetrag	7.014				11.488
b) davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0				0
		7.014			11.488
			216.779		264.233
<b>V. Sonstige versicherungstechnische     Rückstellungen</b>					
1. Bruttobetrag		814			195
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		0			0
			814		195
				5.748.246	5.530.305



# Bilanz zum 31.12.2020

## PASSIVSEITE

	T€	T€	T€	T€	Vorjahr T€
<b>C. Andere Rückstellungen</b>					
<b>I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b>			22		1
<b>II. Steuerrückstellungen</b>			0		3.930
<b>III. Sonstige Rückstellungen</b>			9.249		8.127
				9.272	12.058
<b>D. Andere Verbindlichkeiten</b>					
<b>I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber</b>					
1. Versicherungsnehmern		19.713			17.182
2. Versicherungsvermittlern		2.157			2.667
			21.870		19.849
<b>II. Sonstige Verbindlichkeiten</b>			8.108		12.701
davon:					
gegenüber verbundenen Unternehmen T€ 1.006 (Vorjahr T€ 5.900)					
aus Steuern T€ 1.008 (Vorjahr T€ 1.358)					
im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 1 (Vorjahr T€ 581)					
				29.978	32.550
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				4.083	4.371
<b>Summe der Passiva</b>				<b>6.058.079</b>	<b>5.836.784</b>

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten B.II. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung von § 341f HGB sowie nach § 156 Abs. 2 Nr. 1 VAG berechnet worden ist. Für eine Mitversicherung wurden die Angaben des Konsortialführers übernommen.

Mannheim, den 19.03.2021

Der Verantwortliche Aktuar

.....  
Thor, Diplom-Mathematiker

# Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2020

	T€	T€	T€	Vorjahr T€
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	725.988			696.823
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>20</u>			<u>20</u>
		725.968		696.803
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge		<u>561</u>		<u>111</u>
			725.407	696.692
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung			104.662	86.418
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
davon:				
aus verbundenen Unternehmen T€ 0 (Vorjahr T€ 0)				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.351			6.536
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>201.937</u>			<u>204.743</u>
		208.288		211.278
b) Erträge aus Zuschreibungen		701		800
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>8.385</u>		<u>1.758</u>
			217.373	213.836
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			3.758	3.747
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	563.214			555.682
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>0</u>			<u>0</u>
		563.214		555.682
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	13.258			8.417
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>0</u>			<u>0</u>
		13.258		8.417
			576.472	564.099
6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Bruttobetrag	250.956			228.904
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>0</u>			<u>0</u>
		250.956		228.904
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		<u>619</u>		<u>36</u>
			251.576	228.940

# Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2020

	T€	T€	T€	Vorjahr T€
7. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung				
a) erfolgsabhängige		89.584		70.340
b) erfolgsunabhängige		1.734		2.294
		<hr/>	91.318	<hr/> 72.634
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Abschlussaufwendungen	58.700			60.172
b) Verwaltungsaufwendungen	20.602			19.990
	<hr/>	79.302		<hr/> 80.162
c) davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		13		13
		<hr/>	79.289	<hr/> 80.149
9. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		6.417		4.734
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		2.704		2.814
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		275		1.092
		<hr/>	9.396	<hr/> 8.640
10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			4.790	1.643
11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			38.360	44.588

# Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2020

	T€	T€	T€	Vorjahr T€
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Sonstige Erträge		38.698		33.552
2. Sonstige Aufwendungen		52.634		50.008
			-13.937	-16.457
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			24.423	28.131
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon Ertrag aus latenten Steuern T€ 1.541 (Vorjahr Aufwand T€ 863 )		6.105		9.967
5. Sonstige Steuern		318		164
			6.423	10.131
<b>6. Jahresüberschuss</b>			18.000	18.000
7. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			9.000	12.500
8. Einstellungen in Gewinnrücklagen in andere Gewinnrücklagen		9.000		12.500
			9.000	12.500
<b>9. Bilanzgewinn</b>			<b>18.000</b>	<b>18.000</b>

# Anhang

## Angaben zur Identifikation gemäß § 264 Abs. 1a HGB

Die INTER Krankenversicherung AG, Mannheim, ist beim Amtsgericht Mannheim unter der Nummer HRB 723887 eingetragen.

## Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Maßgebende Rechnungslegungsvorschriften

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) aufgestellt.

Gemäß § 266 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands verzichtet, da sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds feststellen lassen.

### Immaterielle Vermögensgegenstände

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten nach Abzug linearer Abschreibungen bewertet.

### Kapitalanlagen

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken wurden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB grundsätzlich mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Bei Gebäuden im Anlagevermögen, für die eine Restnutzungsdauer bestimmt werden kann, wurden die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten um lineare Abschreibungen reduziert. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung wurden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Dabei wurden Gebäude- und Grundstückswerte getrennt betrachtet. Das Wertaufholungsgebot des § 253 Abs. 5 Satz 1 HGB wurde in allen Fällen beachtet.

Anteile oder Aktien an Investmentvermögen wurden grundsätzlich mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Bestand an Fonds, die in Alternative Anlagen investieren, sowie das Renten-Spezialsondervermögen wurden dazu bestimmt, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Die Bewertung erfolgte demzufolge gemäß § 341b Abs. 2 2. Halbsatz HGB nach dem gemilderten Niederstwertprinzip. Die Abschreibungspflicht bei dauerhaften Wertminderungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB auf den beizulegenden niedrigeren Zeitwert wurde berücksichtigt. Das Wertaufholungsgebot des § 253 Abs. 5 Satz 1 HGB wurde in allen Fällen beachtet.

Die ausgewiesenen Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wurden grundsätzlich mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sie wurden ausnahmslos dazu bestimmt, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Die Bewertung erfolgte demzufolge gemäß § 341b Abs. 2 2. Halbsatz HGB nach dem gemilderten Niederstwertprinzip.

# Anhang

Die Abschreibungspflicht bei dauerhaften Wertminderungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB auf den beizulegenden niedrigeren Zeitwert wurde berücksichtigt. Das Wertaufholungsgebot des § 253 Abs. 5 Satz 1 HGB wurde beachtet. Außerdem erfolgte die Bewertung der Inhaberschuldverschreibungen mit laufenden Zinszahlungen mit den Anschaffungskosten zuzüglich bzw. abzüglich einer Amortisation von Agien und Disagien unter Anwendung der Effektivzinsmethode analog § 341c Abs. 3 HGB.

Die Bewertung von Inhaberschuldverschreibungen und von Namensschuldverschreibungen ohne laufende Zinszahlungen (Zeros) erfolgte mit den Anschaffungskosten zuzüglich der bis zum Geschäftsjahresende kumulierten Zinsansprüche (Aufzinsung).

Hypotheken- und Grundschuldforderungen wurden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Gemäß § 341b Abs. 1 Satz 2 HGB wurde das gemilderte Niederstwertprinzip angewendet. Das Wertaufholungsgebot des § 253 Abs. 5 Satz 1 HGB wurde beachtet.

Die Bewertung der Namensschuldverschreibungen erfolgte gemäß § 341c Abs. 1 HGB jeweils zum Nennwert. Die sich bei der Auszahlung von Namensschuldverschreibungen ergebenden Disagio- bzw. Agiobeträge wurden gemäß § 341c Abs. 2 HGB passiv bzw. aktiv abgegrenzt und planmäßig aufgelöst.

Bei Schuldscheinforderungen und Darlehen wurden die Anschaffungskosten zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation, der Differenz zwischen Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode gemäß § 341c Abs. 3 HGB angesetzt. Wertberichtigungen waren im Geschäftsjahr nicht erforderlich.

Die Einlagen bei Kreditinstituten wurden mit dem Nominalwert angesetzt.

Die Bewertung der anderen Kapitalanlagen erfolgte gemäß § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB zu den Anschaffungskosten, sofern keine Abschreibungen aufgrund dauerhafter Wertminderung vorzunehmen waren. Das Wertaufholungsgebot des § 253 Abs. 5 Satz 1 HGB wurde beachtet.

## Forderungen

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft wurden mit dem Nominalwert bewertet. Soweit Bonitätsrisiken vorlagen, wurden Einzelwertberichtigungen in Höhe der befürchteten Zahlungs- und Zinsausfälle gebildet.

Sonstige Forderungen wurden mit dem Nominalwert ausgewiesen. Erforderliche Wertberichtigungen wurden vorgenommen. Sämtliche als uneinbringlich erkannten Forderungen wurden abgeschrieben.

## Sonstige Vermögensgegenstände

Die Sachanlagen und Vorräte wurden zu Anschaffungskosten nach Abzug linearer Abschreibungen über die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer bewertet. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter wurden in dem jeweiligen Geschäftsjahr in voller Höhe abgeschrieben. Vorräte wurden nach einem Pauschalverfahren in Abhängigkeit vom unterjährigen Beschaffungsvolumen bewertet.

# Anhang

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Scheck- und Kassenbestand wurden mit dem Nominalwert angesetzt. Andere Vermögensgegenstände wurden mit dem Nominalwert ausgewiesen.

## Rechnungsabgrenzungsposten

Abgegrenzte Zinsen, die auf das Geschäftsjahr entfallen, aber noch nicht fällig sind, wurden zeitanteilig mit dem Nominalwert bewertet. Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit den Nominalbeträgen angesetzt.

## Aktive latente Steuern

Für die voraussichtliche Entlastung in den folgenden Geschäftsjahren wurde gemäß § 274 HGB ein Abgrenzungsposten für aktive latente Steuern gebildet. Zum 31.12.2020 errechneten sich künftige Steuerentlastungen saldiert aus abweichenden Wertansätzen im Wesentlichen aus den Grundstücken, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken, Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, den Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle, den Rückstellungen für erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen, den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen, der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von insgesamt T€ 4.789 (Vorjahr T€ 3.248). Der Bewertung lag ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 15.470 (Vorjahr T€ 10.489) und ein Steuersatz von 30,96% zugrunde.

## Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Für die Pensionsrückstellungen wurden Rückdeckungsversicherungen verpfändet. Die verpfändeten Rückdeckungsversicherungen wurden gemäß § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit der entsprechenden Verpflichtung verrechnet.

Der diese Pensionsrückstellungen übersteigende Betrag des Deckungsvermögens ist nach § 246 Abs. 2 Satz 3 HGB unter dem Posten „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ auszuweisen.

## Versicherungstechnische Rückstellungen

Bei der Ermittlung der versicherungstechnischen Rückstellungen wurden die allgemeinen Bilanzierungsgrundsätze des § 341e HGB beachtet.

Die Beitragsüberträge wurden auf Vertragsebene auf das Jahresende abgegrenzt. Die kalkulatorische Deckungsrückstellung wurde unter Beachtung von § 341f HGB nach der prospektiven Methode als Barwert der künftigen Versicherungsleistungen, vermindert um den Barwert der künftigen Rückstellungsbeiträge, nach Maßgabe der technischen Berechnungsgrundlagen der einzelnen Tarife ermittelt. Darüber hinaus umfasst die Deckungsrückstellung Zuschreibungen gemäß § 149 und § 150 Abs. 2 VAG, die dem Aufbau

# Anhang

einer Anwartschaft auf Beitragsermäßigung im Alter dienen. Dieser Anteil wurde nach der retrospektiven Methode ermittelt.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurde gemäß dem Näherungsverfahren nach § 341g Abs. 3 HGB i.V.m. § 26 RechVersV entsprechend gebildet. Dem Näherungsverfahren liegen Zahlungen für Versicherungsfälle der ersten drei Monate des folgenden Geschäftsjahres zugrunde. Regressforderungen wurden gekürzt. Die Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen wurde in Anlehnung an das BMF-Schreiben vom 02.02.1973 pauschal ermittelt auf der Grundlage des Verhältnissatzes von Schadenregulierungsaufwendungen zu Schadenaufwendungen des Geschäftsjahres.

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung wurde satzungsgemäß gebildet. Zusätzlich enthält sie ab dem Geschäftsjahr 2012 Mittel für die Pflegepflichtversicherung entsprechend dem Poolvertrag vom 30.11.2012.

Die Rückstellung für erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung wurde aufgrund der Bestimmungen des § 150 Abs. 4 VAG ermittelt. Weiterhin umfasste sie den Bedarf für die tariflich garantierte Beitragsrückerstattung und die vertraglich vereinbarte Überschussbeteiligung aus Kollektivverträgen. Diese wurden anhand des tariflichen Anspruchssatzes und der Erfahrung der Vorjahre geschätzt.

Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen wurden nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

## Andere Rückstellungen

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach dem international üblichen „projected unit credit“-Verfahren (PUC-Methode) in Verbindung mit § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck. Neben gegenwärtigen wurden auch künftige Entwicklungen und Trends berücksichtigt. Die Abzinsung erfolgte mit dem von der Bundesbank gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsVO) veröffentlichten durchschnittlichen Zinssatz der letzten zehn Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB.

Verpflichtungen aus Zusagen infolge Gehaltsumwandlungen wurden in die Bewertung einbezogen.

Gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB unterliegt der Unterschiedsbetrag zwischen der Ermittlung mit einem Sieben-Jahresdurchschnittszins und dem Zehn-Jahresdurchschnittszins vom T€ 312 einer Ausschüttungssperre.

Es wurden nachstehende versicherungsmathematische Parameter für die Ermittlung der Verpflichtungen verwendet:

Bewertungsverfahren	Project Unit Credit (PUC)
Biometrie	HEUBECK-RICHTTAFEL 2018 G
Rententrend	1,55% (Durchschnitt)
Bewertung Witwen-/Witwerrenten	kollektive Methode



# Anhang

Zinssatz 2,71% zum 01.01.2020  
2,30% zum 31.12.2020

Das der Bewertung zugrunde liegende rechnerische Pensionsalter entspricht dem Zeitpunkt der frühestmöglichen Inanspruchnahme einer vorzeitigen Altersrente aus der gesetzlichen Rentenversicherung.

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen aus Gehaltsumwandlung wurden mit dem Zeitwert der Rückdeckungsversicherungen gemäß § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB bewertet und mit dem Aktivwert dieser Vermögensgegenstände gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet, da diese durch die Abtretung der Versicherungsleistungen an die Mitarbeiter dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind.

Die Bewertung der Rückstellung für Jubiläen erfolgte gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB analog zur Pensionsrückstellung. Bezüglich der verwendeten versicherungsmathematischen Rechnungsgrundlagen wird auf diese Ausführungen verwiesen. Die Abzinsung erfolgte mit dem von der Bundesbank gemäß der RückAbzinsVO veröffentlichten durchschnittlichen Zinssatz der letzten sieben Jahre bei einer durchschnittlich gewichteten Laufzeit der Verpflichtung von 15 Jahren.

Es wurden nachstehende versicherungsmathematische Parameter für die Ermittlung der Verpflichtungen verwendet:

Bewertungsverfahren	Project Unit Credit (PUC)
Biometrie	HEUBECK-RICHTTAFEL 2018 G
Gehaltsdynamik	2,00 %
Zinssatz	1,97 % zum 01.01.2020 1,60 % zum 31.12.2020

Die berücksichtigte Fluktuation wird gemäß den Heubeck Richttafeln 2018 G berücksichtigt. Als rechnungsmäßiges Endalter (spätester Zeitpunkt, zu dem eine Jubiläumsleistung berücksichtigt wird) gilt die Regelaltersgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung abzgl. 2 Jahre.

Die Bewertung der Rückstellung für eine Vorruhestandsverpflichtung erfolgte gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB analog zur Pensionsrückstellung. Bezüglich der verwendeten versicherungsmathematischen Rechnungsgrundlagen wird auf diese Ausführungen verwiesen. Die Abzinsung erfolgte mit dem von der Bundesbank gemäß der RückAbzinsVO veröffentlichten durchschnittlichen Zinssatz der letzten sieben Jahren für eine Restlaufzeit der Verpflichtung von zwei Jahren.

Es wurden nachstehende versicherungsmathematische Parameter für die Ermittlung der Verpflichtungen verwendet:

Pensionsalter	63 Jahre
Zinssatz	0,84 % zum 01.01.2020 0,47 % zum 31.12.2020

Alle anderen Rückstellungen wurden nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt und, falls die Laufzeiten mehr als ein Jahr betragen, gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem der Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

# Anhang

## Andere Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen bewertet.

Es handelt sich ausschließlich um kurzfristige Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von unter einem Jahr.

## Rechnungsabgrenzungsposten

Im Voraus erhaltene Zinsen und Mieten sowie sonstige passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit den Nominalbeträgen angesetzt.

## Außerbilanzielle Geschäfte

Vorkäufe von Schuldverschreibungen wurden nach finanzmathematischen Grundsätzen mit anerkannten Renditeformeln einzeln bewertet.

## Währungsumrechnungen

Für die in fremder Währung abgeschlossenen Kapitalanlagen werden die Aktiva und Passiva sowie die Erträge und Aufwendungen in der jeweiligen ausländischen Währung geführt. Zur Erstellung des Jahresabschlusses wurden diese Posten gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtages in Euro umgerechnet.

Ab- und Zuschreibungen aufgrund von Währungskursschwankungen werden innerhalb der Abschreibungen auf Kapitalanlagen bzw. Erträge aus Zuschreibungen ausgewiesen.

# Anhang

## Aktiva - Entwicklung der Aktivposten A., B.I. bis B.II. im Geschäftsjahr 2020

### Aktiva - Entwicklung der Aktivposten A., B.I. bis B.II. im Geschäftsjahr 2020

	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge 1)	Umbuchungen	Abgänge	Zuschrei- bungen 3)	Abschrei- bungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.734	3.152	0	0	0	1.097	4.789
2. Summe A.	2.734	3.152	0	0	0	1.097	4.789
<b>B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken 2)</b>							
	102.273	7.626	0	737	0	2.704	106.457
<b>B.II. Sonstige Kapitalanlagen</b>							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.651.846	258.180	0	65.903	389	0	1.844.512
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.279.043	357.144	0	265.108	299	0	2.371.378
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	2.513	0	0	2.082	0	0	431
4. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	1.471.025	56.531	0	136.075	0	0	1.391.482
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	172.313	0	0	17.500	0	0	154.813
5. Einlagen bei Kreditinstituten	26.647	24.313	0	0	0	0	50.960
6. Andere Kapitalanlagen	1.043	0	0	153	13	0	903
7. Summe B.II.	5.604.431	696.168	0	486.821	701	0	5.814.479
<b>Insgesamt</b>	<b>5.709.437</b>	<b>706.946</b>	<b>0</b>	<b>487.558</b>	<b>701</b>	<b>3.802</b>	<b>5.925.725</b>

<sup>1)</sup> davon Zerozinszuschreibungen in Höhe von T€ 4.756

<sup>2)</sup> davon eigengenutzte Grundstücke und Bauten in Höhe von T€ 63.080

<sup>3)</sup> davon Devisenzuschreibungen in Höhe von T€ 688

# Anhang

## Angaben zur Bilanz

### AKTIVA

#### Zu B. Kapitalanlagen

##### **I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken**

Der Bilanzposten wies in Summe Buchwerte in Höhe von T€ 106.457 (Vorjahr T€ 102.273) und Marktwerte in Höhe von T€ 127.582 (Vorjahr T€ 115.349) aus.

In diesem Posten waren Grundstücke mit Buchwerten in Höhe von T€ 59.026 (Vorjahr T€ 60.961) enthalten, die Bewertungsreserven in Höhe von T€ 23.795 auswiesen. Für Immobilien mit Buchwerten in Höhe von T€ 47.430 (Vorjahr T€ 41.312) lag der Zeitwert um T€ 2.670 unter dem Buchwert.

Das Unternehmen geht davon aus, dass die verbleibenden stillen Lasten nicht dauerhaft waren. Außerdem gab es ordentliche Abschreibungen in Höhe von T€ 2.704 und durch den Verkauf von zwei Objekten Abgangsgewinne in Höhe von T€ 279.

Der Bilanzwert der überwiegend eigengenutzten Grundstücke und Bauten betrug T€ 63.080 (Vorjahr T€ 65.214).

##### **II. 1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere**

Der Bilanzposten wies in Summe Buchwerte in Höhe von T€ 1.844.512 (Vorjahr T€ 1.651.846) aus.

Der Fondsbestand, der in Alternative Anlagen investiert, wurde nach den Vorschriften für das Anlagevermögen bewertet und hatte Marktwerte in Höhe von T€ 1.433.169 (Vorjahr T€ 1.235.802). Darin waren zum einen Vermögenswerte mit einem Buchwert in Höhe von T€ 970.307 (Vorjahr T€ 988.990) enthalten, die Bewertungsreserven in Höhe von T€ 189.985 auswiesen, und zum anderen waren Vermögenswerte mit Buchwerten in Höhe von T€ 287.223 (Vorjahr T€ 75.873) enthalten, bei denen durch die Zuordnung zum Anlagevermögen Abschreibungen in Höhe von T€ 14.345 vermieden wurden. Sämtliche Wertminderungen wurden als nicht dauerhaft beurteilt, da es sich um junge Fonds im Stadium des Portfolioaufbaus handelt, die eine langfristige Anlagestrategie verfolgen. Das Renten-Spezialsondervermögen wies bei einem Buchwert in Höhe von T€ 586.983 Bewertungsreserven in Höhe von T€ 240.797 aus.

# Anhang

Angaben zu den Investmentvermögen nach § 285 Nr. 26 HGB				
	Buchwerte	Zeitwerte	Bewertungsreserven	Ausschüttung
	2020	2020	2020	2020
	T€	T€	T€	T€
Renten-Spezialvermögen	586.983	827.780	240.797	19.223
Immobilien-Spezialsondervermögen	60.977	57.690	-3.287	911
Privat Equity-AIF	389.320	507.472	118.152	24.419
Private Debt-AIF	24.810	24.765	-45	991
Immobilien-AIF	34.596	41.763	7.167	1.537
Infrastruktur-AIF	30.822	32.356	1.534	1.285

Die Anteile am Renten-Spezialfonds und an den Immobilien-Spezialfonds können täglich an die das Sondervermögen verwaltende Kapitalanlageverwaltungsgesellschaft zurückgegeben werden.

Die Anteile an den Immobilien-Spezialfonds können grundsätzlich täglich an die das Sondervermögen verwaltende Kapitalanlageverwaltungsgesellschaft zurückgegeben werden. Die Rückgabe der Anteile an den Immobilienfonds kann aufgeschoben werden, wenn außergewöhnliche Umstände oder eine unzureichende Liquiditätslage vorliegen, die eine Aufschiebung unter Berücksichtigung der Interessen der Anleger erforderlich erscheinen lassen. Die Anteile an den geschlossenen alternativen Investmentfonds können nicht zurückgegeben werden.

Die aufgeführten Ausschüttungen wurden erfolgswirksam vereinnahmt.

## II. 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Der Bilanzposten enthielt ausschließlich Inhaberschuldverschreibungen und betrug T€ 2.371.378 (Vorjahr T€ 2.279.043).

Der gesamte unter diesem Bilanzposten ausgewiesene Bestand wurde dem Anlagevermögen zugeordnet und hatte Marktwerte in Höhe von T€ 3.156.473 (Vorjahr T€ 2.919.864).

Darin waren Vermögenswerte mit Buchwerten in Höhe von T€ 2.352.575 (Vorjahr T€ 2.232.671) enthalten, die Bewertungsreserven in Höhe von T€ 783.981 auswiesen, Vermögenswerte deren Buchwerte unter den Marktwerten lagen, waren in diesem Geschäftsjahr nicht vorhanden (Vorjahr T€ 46.372).

Die Amortisationen im Geschäftsjahr erhöhten die Buchwerte saldiert um T€ 3.007.

# Anhang

## **II. 3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen**

Der Bestand an Hypothekendarlehen verringerte sich im Geschäftsjahr um T€ 2.082 auf T€ 431 (Vorjahr T€ 2.513). Es waren ausschließlich Hypotheken enthalten, deren Zeitwerte über den Buchwerten lagen.

## **II. 4. Sonstige Ausleihungen**

In diesem Posten waren Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen enthalten. Die Namensschuldverschreibungen haben sich auf T€ 1.391.482 (Vorjahr T€ 1.471.025) verringert, sowie die Schuldscheindarlehen, die einen Rückgang auf T€ 154.813 (Vorjahr T€ 172.313) erfuhren.

Die gesamten sonstigen Ausleihungen hatten Marktwerte in Höhe von T€ 1.970.205 (Vorjahr T€ 1.993.045).

Darin waren Vermögenswerte mit Buchwerten in Höhe von T€ 1.546.295 (Vorjahr T€ 1.583.338) enthalten, die Bewertungsreserven in Höhe von T€ 422.455 auswiesen, Vermögenswerte deren Buchwerte unter den Marktwerten lagen, waren in diesem Geschäftsjahr nicht vorhanden (Vorjahr T€ 60.000).

## **II. 6. Andere Kapitalanlagen**

In diesem Bilanzposten befanden sich kleinere strategische Unternehmensbeteiligungen und Anteile an Unternehmen, die sich in der Liquidationsphase befinden. Die Buchwerte verringerten sich auf T€ 903 (Vorjahr T€ 1.043).

Die Zeitwerte der in diesem Bilanzposten ausgewiesenen Anlagen betrug zum Bilanzstichtag T€ 1.213 (Vorjahr T€ 1.318).

Darin waren Vermögenswerte enthalten mit Buchwerten in Höhe von T€ 903, die Bewertungsreserven von T€ 310 auswiesen, Vermögenswerte deren Buchwerte unter den Marktwerten lagen, waren in diesem Geschäftsjahr nicht vorhanden (Vorjahr T€ 507).

# Anhang

<b>Zeitwerte der Kapitalanlagen</b>				
	<b>Buchwerte</b>	<b>Zeitwerte</b>	<b>Buchwerte</b>	<b>Zeitwerte</b>
	<b>2020</b>	<b>2020</b>	<b>2019</b>	<b>2019</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	<b>106.457</b>	<b>127.582</b>	<b>102.273</b>	<b>115.349</b>
<b>B.II. Sonstige Kapitalanlagen</b>				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.844.512	2.260.949	1.651.846	2.019.023
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.371.378	3.156.473	2.279.043	2.919.864
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	431	447	2.513	2.581
4. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	1.391.482	1.740.970	1.471.025	1.759.943
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	154.813	229.234	172.313	233.102
5. Einlagen bei Kreditinstituten	50.960	50.960	26.647	26.647
6. Andere Kapitalanlagen	903	1.213	1.043	1.318
7. Summe B.II.	5.814.479	7.440.246	5.604.431	6.962.479
<b>B. Kapitalanlagen</b>	<b>5.920.936</b>	<b>7.567.828</b>	<b>5.706.703</b>	<b>7.077.827</b>
davon zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert	4.514.159	5.817.615	4.274.056	5.373.315
davon zum Nennwert bilanziert	1.406.777	1.750.213	1.432.647	1.704.513
davon Finanzinstrumente wie Anlagevermögen bewertet (§ 285 Nr. 18 HGB)	4.407.702	5.690.033	4.171.784	5.257.966
davon mit stillen Lasten	287.223	272.877	137.752	128.261

# Anhang

Die nach § 54 RechVersV auszuweisenden Beträge der in die Überschussbeteiligung einzubeziehenden Kapitalanlagen betragen am Bilanzstichtag:

Fortgeführte Anschaffungskosten inkl. Agio/Disagio	T€ 5.922.392
Beizulegender Zeitwert	T€ 7.567.828
Saldo aus fortgeführten Anschaffungskosten und Zeitwert	T€ 1.645.436

## **Zeitwerte der Kapitalanlagen**

Die Zeitwerte der Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken sind als Marktwerte zu verstehen, der im Wege einer Schätzung entsprechend der Wertermittlungs-Verordnung (WertV) und den Wertermittlungs-Richtlinien (WertR76) durch das Ertragswertverfahren Ende 2019 ermittelt wurde.

Die Zeitwerte der nicht notierten Aktien eines Unternehmens, das sich in der Endphase der Abwicklung befand und bei dem keinerlei Liquidationserlöse mehr erwartet werden, wurde mit einem Erinnerungswert von 1 € angesetzt.

Die Zeitwerte der Anteile oder Aktien an Investmentvermögen entsprachen bei den Spezial-AIF den Nettovermögenswerten, die die Gesellschaften, die das Kapital verwalten, ermittelt haben. Diese entsprachen den Substanzwerten, da es keinen aktiven Markt für diese Anteile gibt.

Für das Renten-Spezialsondervermögen entsprach der Zeitwert dem offiziellen Rücknahmepreis der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Bei Inhaberschuldverschreibungen, die an einer Börse notieren, wurden die Zeitwerte mit dem Jahresultimo-Börsenkurs angesetzt.

Die Zeitwerte der Inhaberschuldverschreibungen wurden mit Hilfe eines Marktpreismodells ermittelt. Das Marktpreismodell bemisst den Zeitwert auf Basis von Preisnotierungen für identische Vermögenswerte auf inaktiven Märkten, von Preisnotierungen für ähnliche Vermögensgegenstände auf aktiven und inaktiven Märkten sowie auf Basis anderer Inputfaktoren, die für den Vermögenswert beobachtet werden konnten, wie z.B. Zinskurven, Risikoaufschläge und Volatilitäten.

Die Zeitwerte der Hypothekendarlehen wurden mittels der Discounted-Cash-Flow-Methode ermittelt. Als Grundlage der Bewertung dienten laufzeitkongruente Swapzinssätze unter Berücksichtigung der Bonität der jeweiligen Schuldner.

Die Zeitwerte der sonstigen Ausleihungen wurden mit Hilfe eines Marktpreismodells ermittelt. Das Marktpreismodell bemisst den Zeitwert auf Basis von Preisnotierungen für identische Vermögenswerte auf inaktiven Märkten, von Preisnotierungen für ähnliche Vermögensgegenstände auf aktiven und inaktiven Märkten sowie auf Basis anderer Inputfaktoren, die für den Vermögenswert beobachtet werden konnten, wie z.B. Zinskurven, Risikoaufschläge und Volatilitäten.

Einlagen bei Kreditinstituten wurden mit dem Nominalwert angesetzt.



# Anhang

Der Zeitwert der Anderen Kapitalanlagen wurde auf Basis des anteiligen Eigenkapitals oder auf Basis des Substanzwertes ermittelt.

## Zu C. Forderungen

<b>Sonstige Forderungen</b>		
	<b>2020</b>	<b>2019</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Forderungen an verbundene Unternehmen	34.896	31.794
Forderungen an nahe stehende Unternehmen	905	1.527
Forderungen an Finanzämter (einschl. Erstattungszinsen)	0	1.436
Forderungen an Vertreter aus der Vermittlung für Unternehmen der INTER Versicherungsgruppe	4.919	5.375
Zins- und Mietforderungen	57	24
Geleistete Mietkautionen für Außenstellen	564	1.201
Forderungen an Inkassounternehmen	810	1.439
Übrige	740	2.359
	<b>42.892</b>	<b>45.154</b>

## Zu E. Rechnungsabgrenzungsposten

<b>Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	<b>2020</b>	<b>2019</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Agio aus Namensschuldverschreibungen	5.538	3.172
Übrige	2.328	1.959
	<b>7.866</b>	<b>5.130</b>

## Zu G. Aktive latente Steuern

Es handelt sich um voraussichtliche Steuerentlastungen nachfolgender Geschäftsjahre gemäß § 274 HGB.

Zum 31.12.2020 errechneten sich künftige Steuerentlastungen saldiert aus abweichenden Wertansätzen im Wesentlichen aus den Grundstücken, grundstückgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken, Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, den Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle, den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen, der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie den Rückstellungen für Vorruhestandsverpflichtungen in Höhe von insgesamt T€ 4.789 (Vorjahr T€ 3.248).

# Anhang

Der Bewertung lag ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 15.470 (Vorjahr T€ 10.489) und ein Steuersatz von 30,96% zugrunde.

## **Außerbilanzielle Geschäfte**

Zum Bilanzstichtag gab es mehrere offene Finanztermingeschäfte, die als schwebende Geschäfte nicht zu bilanzieren waren. Die Vorkäufe auf Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen hatten Nennwerte in Höhe von T€ 27.000 und wiesen ausstehende Zahlungsverpflichtungen in Höhe von T€ 27.595 aus. Die Vorkäufe auf Inhaberschuldverschreibungen hatten Nennwerte in Höhe von T€ 37.541 und wiesen ausstehende Zahlungsverpflichtungen in Höhe von T€ 37.805 aus. Die beizulegenden Zeitwerte der Vorkäufe betragen am Bilanzstichtag T€ 3.208.

Vorkäufe auf die Zinsanlagen beinhalten einerseits die Bonitätsrisiken des Underlyings sowie Ausfallrisiken gegenüber den Kontrahenten. Die Kontrahentenrisiken bestehen darin, dass die Bewertungsreserven auf die Vorkaufsgeschäfte nicht realisiert werden können bzw. das jeweilige Underlying nicht geliefert werden kann. Durch die Besicherung des ökonomischen Gegenwertes bei Inhaberschuldverschreibungen nach EMIR kommt es zu einer weitestgehenden Risikoeliminierung in dieser Produktart. Weiterhin werden zur Risikominderung interne Limitsysteme auf Vorkaufsgeschäfte geführt.

## **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die ausstehenden Zahlungsverpflichtungen resultierten aus Kapitalzusagen an Fonds, die über die nächsten Jahre hinweg in Alternative Anlagen investieren, in Höhe von T€ 909.835, sowie aus Finanztermingeschäften mit einer Laufzeit unter 1 Jahr in Höhe von T€ 65.399.

# Anhang

## PASSIVA

### Zu A. Eigenkapital

Eigenkapital		
	2020 T€	2019 T€
I. Gezeichnetes Kapital	5.000	5.000
II. Kapitalrücklage	201.180	201.180
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen		
Stand am 01.01.	33.320	20.820
Einstellung aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres	9.000	12.500
Stand am 31.12.	42.320	33.320
IV. Bilanzgewinn		
Jahresüberschuss	18.000	18.000
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	9.000	12.500
Einstellung in andere Gewinnrücklagen aus dem Jahresüberschuss	-9.000	-12.500
Stand am 31.12.	18.000	18.000
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>266.500</b>	<b>257.500</b>

Der INTER Versicherungsverein aG, Mannheim, hält 100% des Grundkapitals der INTER Kranken. Die entsprechende Mitteilung nach § 20 AktG liegt vor.

Das Grundkapital ist am Bilanzstichtag in 5.000.000 auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt und zu 100% eingezahlt.

Der Bilanzgewinn und die anderen Gewinnrücklagen unterliegen in Höhe von T€ 4.789 (Vorjahr T€ 3.248) einer Ausschüttungssperre gemäß § 268 Abs. 8 HGB und in Höhe von T€ 312 (Vorjahr T€ 278) einer Ausschüttungssperre gemäß § 253 Abs. 6 HGB.

### Gewinnverwendungsvorschlag

In der Bilanz zum 31.12.2020 wird ein Bilanzgewinn in Höhe von T€ 18.000 ausgewiesen. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung folgende Gewinnverwendung vor:

## Anhang

<b>Gewinnverwendungsvorschlag</b>	
	<b>2020 T€</b>
Ausschüttung einer Dividende	9.000
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	9.000
	<b>18.000</b>

### Zu B. Versicherungstechnische Rückstellungen

<b>Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen</b>		
	<b>2020 T€</b>	<b>2019 T€</b>
Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen	5.748.246	5.530.305
davon		
- Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	154.366	141.108

In der Dotierung der Deckungsrückstellung ist ein Betrag von T€ 375 (Vorjahr T€ 355) für Übertragungswerte aus zum 31.12.2020 abgehenden Verträgen enthalten.

# Anhang

## IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

<b>Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung</b>					
	<b>Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung</b>		<b>Rückstellung für erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung</b>		
	<b>Gesamt</b>	<b>davon Poolrelevante RfB aus der PPV</b>	<b>Poolrelevante RfB aus der PPV</b>	<b>Betrag nach § 150 Abs. 4 VAG</b>	<b>Sonstiges</b>
	<b>(a)</b>	<b>(b)</b>	<b>(c)</b>	<b>(d)</b>	<b>(e)</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
1. Bilanzwerte Vorjahr	252.744	28.671	0	11.397	91
2. Entnahme zur Verrechnung	98.554	15.557	0	6.108	100
3. Entnahme zur Barausschüttung	34.010	0	0	0	0
4. Zuführung	89.584	16.208	0	1.646	88
5. Bilanzwerte Geschäftsjahr	209.765	29.322	0	6.935	79
6. Gesamter Betrag des Geschäftsjahres nach § 150 VAG			17.776		

# Anhang

## Zu C. Andere Rückstellungen

### I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen ergab einen Erfüllungsbetrag von T€ 5.679 (Vorjahr T€ 5.100).

Der Zeitwert der Rückdeckungsversicherungen von T€ 5.971 (Vorjahr T€ 5.352) wurde mit dem Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen verrechnet. Daraus entstand ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung i. H. v. T€ 304 (Vorjahr T€ 407).

<b>Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b>		
	<b>2020</b>	<b>2019</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Erfüllungsbetrag aus Zusagen		
- aus den Versorgungsordnungen bzw. Einzelzusagen	1.685	1.394
- Zusage auf eine abgekürzte Leibrente (Einzelzusage)	0	0
- aus Gehaltsumwandlungen	4.257	3.706
	5.941	5.100
Erhöhung der Pensionsverpflichtung aus Gehaltsumwandlung zu Verrechnung	-253	-154
	5.689	4.946
davon mit Aktivwerten der verpfändeten Rückdeckungsversicherungen verrechenbar	5.971	5.352
Aktivischer Überhang aus der Rückdeckungsversicherung	-304	-407
	<b>22</b>	<b>1</b>

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt T€ 312 (Vorjahr T€ 278). Dieser unterliegt gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB einer Ausschüttungssperre.

# Anhang

## III. Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen		
	2020 T€	2019 T€
Jubiläumsrückstellung	2.780	2.696
Abschlussprovisionen	383	396
Erstellung und Prüfung Solvabilitätsübersicht	135	123
Erstellung, Prüfung, Veröffentlichung und Archivierung Jahresabschluss	368	317
Urlaubs- und Gleitzeitverpflichtungen	1.467	1.186
Vorruhestandsverpflichtungen	209	292
Rechts- und Beratungskosten	35	36
Abfindungen	943	1.012
Restrukturierung	950	1.324
Berufsgenossenschaft	261	234
Noch ausstehende Rechnungen	536	469
Aufsichtsgebühren	0	0
Prozesskosten	75	30
Gematik	1.097	0
Aufbewahrungspflicht	10	12
	<b>9.249</b>	<b>8.127</b>

## Zu D. Andere Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten		
	2020 T€	2019 T€
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.006	5.900
Verbindlichkeiten aus Steuern	1.008	1.358
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	1	581
Verbindlichkeiten gegenüber Vertretern aus der Vermittlung für Unternehmen der INTER Versicherungsgruppe	3.375	3.342
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	523	398
Verbindlichkeiten aus nicht eingelösten Schecks	218	293
Sonstige	1.979	829
	<b>8.108</b>	<b>12.701</b>

# Anhang

## Zu E. Rechnungsabgrenzungsposten

<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	<b>2020</b>	<b>2019</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Disagio aus Namensschuldverschreibungen	4.083	4.371
Vorauserhaltene Mieten und Zinsen	0	0
	<b>4.083</b>	<b>4.371</b>



# Anhang

## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Zu I. Versicherungstechnische Rechnung

#### Zu 1. a) Gebuchte Bruttobeiträge

<b>Gebuchte Bruttobeiträge</b>		
	<b>2020</b>	<b>2019</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
aa) Gebuchte Bruttobeiträge aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, untergliedert nach:		
- Einzelversicherungen	657.686	628.724
- Gruppenversicherungen	68.302	68.098
	<b>725.988</b>	<b>696.823</b>
bb) Gebuchte Bruttobeiträge aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, untergliedert nach:		
- Laufenden Beiträgen	725.988	696.823
- Einmalbeiträgen	0	0
	<b>725.988</b>	<b>696.823</b>
cc) Gebuchte Bruttobeiträge aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, untergliedert nach:		
- Krankheitskostenvollversicherungen	535.351	527.296
- Krankentagegeldversicherungen	30.248	30.442
- Krankenhaustagegeldversicherungen	3.257	3.364
- Krankenhauskostenteilversicherungen	60.084	58.515
- Pflegepflichtversicherungen (inkl. GPV)	91.355	71.781
- Ergänzende Pflegezusatzversicherungen	1.987	1.773
- Auslandsreisekrankenversicherungen	3.707	3.652
	<b>725.988</b>	<b>696.823</b>
<b>Gebuchte Bruttobeiträge gesamt</b>	<b>725.988</b>	<b>696.823</b>

In den gebuchten Beiträgen sind T€ 16.312 (Vorjahr T€ 16.479) für den gesetzlichen Zuschlag gemäß § 149 VAG enthalten.

# Anhang

Zahl der versicherten natürlichen Personen aufgeteilt auf:

<b>Zahl der versicherten natürlichen Personen</b>		
	<b>2020 Anzahl</b>	<b>2019 Anzahl</b>
Krankheitskostenvollversicherungen	131.464	134.528
Krankentagegeldversicherungen	55.572	57.019
Krankenhaustagegeldversicherungen	68.333	70.570
Krankheitskostenteilversicherungen	170.672	167.435
Pflegepflichtversicherungen	161.816	165.771
Ergänzende Pflegezusatzversicherungen	6.104	5.641
Auslandsreisekrankenversicherungen	191.145	194.344

Bei der Zählung der natürlichen Personen treten Mehrfachzählungen auf, da versicherte Personen nach mehreren Versicherungsarten versichert sein können. Per 31.12.2020 sind 391.805 (Vorjahr 393.329) natürliche Personen versichert.

# Anhang

## Zu 2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung

<b>Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung</b>		
	<b>2020</b>	<b>2019</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
a) Erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung		
- Krankheitskostenvollversicherungen	50.956	31.498
- Krankentagegeldversicherungen	74	4.012
- Krankenhaustagegeldversicherungen	0	14
- Krankheitskostenteilversicherungen	15	1.864
- Pflegepflichtversicherungen	47.509	47.145
- Ergänzende Pflegezusatzversicherungen	0	0
	98.554	84.533
b) Erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		
- Krankheitskostenvollversicherungen	6.096	631
- Krankentagegeldversicherungen	0	0
- Krankenhaustagegeldversicherungen	0	5
- Krankheitskostenteilversicherungen	12	1.153
- Pflegepflichtversicherungen (inkl. GPV)	0	0
- Ergänzende Pflegezusatzversicherungen	0	97
	6.108	1.886
<b>Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung gesamt</b>	<b>104.662</b>	<b>86.418</b>

## Zu 3. Erträge aus Kapitalanlagen

Negative Zinsen auf Einlagen bei Kreditinstituten wurden in den Erträgen aus anderen Kapitalanlagen berücksichtigt. Das Devisenergebnis aus Kapitalanlagen bestand in diesem Geschäftsjahr aus Devisenzuschreibungen in Höhe von T€ 688.

# Anhang

## Zu 4. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung

<b>Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Zahlung</b>		
	<b>2020</b>	<b>2019</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Poolausgleich	2.970	3.023
Übertragungswerte	728	724
Ausgebuchte Schecks	59	0
Sonstige	1	0
	<b>3.758</b>	<b>3.747</b>

## Zu 5. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

<b>Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung</b>		
	<b>2020</b>	<b>2019</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Gezahlt	417.855	418.339
Zurückgestellt	154.366	141.108
Verlust aus der Abwicklung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des Vorjahres	4.251	6.836
	<b>576.472</b>	<b>564.099</b>

## Zu 9. Aufwendungen für Kapitalanlagen

<b>Aufwendungen für Kapitalanlagen</b>		
	<b>2020</b>	<b>2019</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB	0	6

## Zu 10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung

In den sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen für eigene Rechnung sind Aufwendungen für Übertragungswerte auf Grund von Bestandsabgängen von T€ 1.787 (Vorjahr T€ 908) enthalten.

### Rückversicherungssaldo

Der Saldo des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts gemäß § 51 Abs. 4 Nr. 4b RechVersV betrug T€ -7 (Vorjahr T€ -7).

# Anhang

## Zu II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

### Zu 1. Sonstige Erträge

<b>Sonstige Erträge</b>		
Die größeren Beträge sind:	<b>2020</b>	<b>2019</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Erträge aus Dienstleistungen für verbundene und nahe stehende Unternehmen	36.246	32.645
Übrige Erträge	828	304
Zinsen und ähnliche Erträge	16	144
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	219	251
Währungskursgewinne	1	0
Guthabensalden ausgeschiedener Versicherungsvertreter	1	123

### Zu 2. Sonstige Aufwendungen

<b>Sonstige Aufwendungen</b>		
Die größeren Beträge sind:	<b>2020</b>	<b>2019</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Aufwendungen für Dienstleistungen für verbundene und nahe stehende Unternehmen	39.878	36.961
Aufwendungen, die das Unternehmen als Ganzes betreffen	7.723	9.841
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	438	462
Übrige Aufwendungen	1.897	1.314
Währungskursverluste	2	1
ALADIN 1)	558	124

1) Projekt "ALADIN": Aufbau und Einführung neuer Bestands- und Leistungssysteme

# Anhang

## **Zinsen aus Ab- und Aufzinsung**

Durch die Aufzinsung aus langfristigen Rückstellungen entstanden Aufwendungen in Höhe von T€ 359 (Vorjahr T€ 353) während durch die Abzinsung Ergebniseffekte von T€ 1 (Vorjahr T€ 11) zu verzeichnen waren.

## **Währungsumrechnung**

Aus der Fremdwährungsumrechnung haben sich T€ 1 (Vorjahr T€ 0) Gewinne und T€ 2 (Vorjahr T€ 1) Verluste ergeben, die in den sonstigen Erträgen bzw. sonstigen Aufwendungen enthalten sind.

# Anhang

## Sonstige Angaben

### Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter		
	2020 T€	2019 T€
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	18.793	20.051
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	8.321	7.811
3. Löhne und Gehälter	65.109	63.352
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	10.957	10.404
5. Aufwendungen für Altersversorgung	4.006	3.403
<b>6. Aufwendungen insgesamt</b>	<b>107.185</b>	<b>105.021</b>

### Anzahl der im Geschäftsjahr im Angestelltenverhältnis durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter

Anzahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich Beschäftigten im Angestelltenverhältnis		
	2020 T€	2019 T€
Innendienstmitarbeiter Direktion	966	946
Innendienstmitarbeiter Außenstellen	75	76
Außendienstmitarbeiter	89	79
	<b>1.130</b>	<b>1.101</b>

### Bezüge der Organe

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen T€ 769 (Vorjahr T€ 860). An frühere Mitglieder des Vorstands und an Hinterbliebene früherer Vorstandsmitglieder wurden T€ 36 (Vorjahr T€ 0) gezahlt.

Für die Pensionsverpflichtungen wurden gegenüber Mitgliedern des Vorstands T€ 890 (Vorjahr T€ 1.063) und gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands T€ 794 (Vorjahr T€ 331) zurückgestellt.

Die Aufsichtsratsvergütungen betragen T€ 342 (Vorjahr T€ 338) und die Beiratsvergütungen T€ 63 (Vorjahr T€ 81).

# Anhang

## **Honorar des Abschlussprüfers**

Die Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers für die gesetzlich vorgeschriebene Jahresabschlussprüfung gemäß § 285 Nr. 17 HGB erfolgen im Konzernabschluss des INTER Verein. Weiterhin war der Abschlussprüfer bei der Umsetzung des Ausgliederungsmanagement unterstützend tätig und hat die projektbegleitende Prüfung der Migration der Bestandsdaten in das neue Bestandsführungssystem ALADIN durchgeführt.

## **Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die INTER Kranken ist über die Mitgliedschaft im Verband der privaten Krankenversicherer mittelbar Mitglied des Sicherungsfonds für die Krankenversicherer. Der Sicherungsfonds erhebt von den Krankenversicherungsunternehmen im Sicherungsfall zur Erfüllung seiner Verpflichtungen aus übernommenen Krankenversicherungsverträgen Sonderbeiträge. Zum Bilanzstichtag ergab sich eine Eventualverbindlichkeit von T€ 11.496. Bisher erfolgte keine Inanspruchnahme.

Aufgrund von Kapitalzusagen bei Alternativen Anlagen (Private Equity, Private Debt, Immobilien und Infrastrukturanlagen) bestanden zum 31.12.2020 Einzahlungsverpflichtungen in Höhe von T€ 909.835.

Weiterhin bestanden Zahlungsverpflichtungen aus Finanztermingeschäften mit einer Laufzeit unter einem Jahr in Höhe von T€ 65.399.

In der Bilanz sind weder Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren noch Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, enthalten.

Die INTER Kranken und die INTER Beteiligungen AG haben am 15.12.2014 gemeinsam Verträge über die Einführung von Bestands- und Leistungsbearbeitungssystemen bei den INTER Versicherungen abgeschlossen. Hieraus ergeben sich finanzielle Verpflichtungen in Höhe von T€ 2.440, für die die INTER Kranken und die INTER Beteiligungen AG gesamtschuldnerisch haften und die sich auf die Geschäftsjahre 2021 bis 2023 verteilen.

Für bestehende Leasingverträge sind in den nächsten Jahren insgesamt T€ 2.115 zu leisten. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Leasing von Hardware und Kraftfahrzeugen, welche während der Grundmietzeit unkündbar sind. Die Vertragslaufzeit liegt bei maximal fünf Jahren.

Daraus ergibt sich eine finanzielle Gesamtverpflichtung von T€ 991.285.

Darüber hinaus bestanden keine nennenswerten finanziellen Verpflichtungen.

## **Angaben zu den Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Zu den nahe stehenden Unternehmen zählen die mit dem INTER Verein verbundenen Unternehmen sowie die FAMK, die mit dem INTER Verein einen Gleichordnungskonzern im Sinne des § 18 Abs. 2 AktG bildet.

Zu den nahe stehenden Personen gehören die Mitglieder des Aufsichtsrats, des Vorstands und die leitenden Angestellten der ersten Führungsebene unter dem Vorstand sowie die nahen Familienangehörigen.

Zwischen den nahe stehenden Unternehmen bestehen ein Organisationsgemeinschaftsvertrag sowie diverse Generalagenturverträge und ein Vertrag über die Ausgliederung von Funktionen,



# Anhang

Versicherungstätigkeiten und sonstigen Tätigkeiten zwischen dem INTER Verein und den deutschen Tochtergesellschaften, wobei ganz überwiegend die INTER Kranken Dienstleistungen für die Konzernunternehmen erbringt und in geringem Umfang erhält. Die Dienstleistungen werden bzw. wurden überwiegend zu Selbstkosten einschließlich entsprechender Gemeinkostenzuschläge bzw. zu vereinbarten marktüblichen Preisen oder im Wege der sachgerechten Kostenteilung abgerechnet.

Bei den Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Personen handelt es sich im Wesentlichen um Versicherungs- und Bausparverträge. Hierbei erhalten nahe stehende Personen Versicherungsschutz zu für Mitarbeiter von Finanzdienstleistern geltenden Konditionen. Ansonsten erfolgen die Vertragsabschlüsse zu den üblichen Bedingungen.

Zusammenfassend ergibt sich keine Berichterstattungspflicht im Sinne des § 285 Satz 1 Nr. 21 HGB über wesentliche Geschäfte zu marktüblichen Bedingungen.

## **Verbände**

Die INTER Kranken ist u.a. Mitglied folgender Organisationen:

- Verband der privaten Krankenversicherung e.V., Köln
- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., Berlin
- Arbeitgeberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland e.V., München
- Berufsbildungswerk der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., München

# Anhang

## Mitglieder der Organe

Aufsichtsrat	
Thomas, Peter	vorm. Vorsitzender der Vorstände der INTER Versicherungen, Betriebswirt, Nieblum Vorsitzender des Aufsichtsrats
Gordt, Claudia	Rechtsanwältin, Notarin, Viernheim stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats
Feldmann, Joachim	Zahntechnikermeister, Bremen
Frerichs, Peter	Polizeipräsident a.D., Frankfurt am Main
Friedrichs, Jörg	Versicherungsangestellter, Hockenheim
González Pérez, Olga	Vertriebsassistentin, Schwetzingen
Krimmer, Joachim	Präsident der Handwerkskammer Ulm, Leutkirch
Olbermann, Jürgen	Betriebswirt, Tröndel OT Emkendorf
Pahlke, Hans-Jürgen	Diplom-Mathematiker, Böhl-Iggelheim

# Anhang

<b>Vorstand</b>	
Dr. Solf, Michael	Sprecher des Vorstands, Baierbrunn
Kreibich, Matthias	Vorstandsmitglied, Ludwigshafen (bis 30.06.2020)
Dr. Koryciorz, Sven	Vorstandsmitglied, Neustadt a. d. Weinstraße (ab 01.09.2020)
Schillinger, Michael	Vorstandsmitglied, Mannheim
Svenda, Roberto	Vorstandsmitglied, Ilvesheim

Mannheim, den 19.03.2021

## **INTER Krankenversicherung AG**

Der Vorstand

.....  
Dr. Solf      Dr. Koryciorz      Schillinger      Svenda

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die INTER Krankenversicherung AG, Mannheim

### Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der INTER Krankenversicherung AG, Mannheim, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der INTER Krankenversicherung AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 30. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- ① **Bewertung der sonstigen Kapitalanlagen**
- ② **Bewertung der Deckungsrückstellung in der Krankenversicherung**

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

- ① **Bewertung der sonstigen Kapitalanlagen**
  - ① Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden sonstige Kapitalanlagen in der Bilanz in Höhe von T€ 5.814.479 (96,0 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Die handelsrechtliche

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bewertung der einzelnen Kapitalanlagen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Bei Kapitalanlagen, deren Bewertung nicht auf Basis von Börsenpreisen oder sonstigen Marktpreisen erfolgt, insbesondere bei Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen, besteht aufgrund der Notwendigkeit der Verwendung von Modellberechnungen ein erhöhtes Bewertungsrisiko. In diesem Zusammenhang sind von den gesetzlichen Vertretern Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, auch im Hinblick auf mögliche Auswirkungen der anhaltenden Corona-Krise, zu treffen. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der sonstigen Kapitalanlagen haben. Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung der sonstigen Kapitalanlagen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft sowie der Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der sonstigen Kapitalanlagen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der sonstigen Kapitalanlagen für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Spezialisten für Kapitalanlagen die von der Gesellschaft verwendeten Modelle und die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unsere Bewertungsexpertise für Kapitalanlagen, unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Bewertung der sonstigen Kapitalanlagen und Erfassung des Ergebnisses aus Kapitalanlagen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der sonstigen Kapitalanlagen vorgenommen. In dem Zusammenhang haben wir auch die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Auswirkungen der Corona-Krise auf die Bewertung der sonstigen Kapitalanlagen gewürdigt. Wir haben unter anderem auch die zugrundeliegenden Wertansätze und deren Werthaltigkeit anhand der zur Verfügung gestellten Unterlagen nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden und die Periodenabgrenzung überprüft. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der sonstigen Kapitalanlagen begründet und hinreichend dokumentiert sind.
- ③ Die Angaben der Gesellschaft zu den sonstigen Kapitalanlagen sind im Abschnitt „Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie „Angaben zur Bilanz“ des Anhangs enthalten.

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

## 2 Bewertung der Deckungsrückstellung in der Krankenversicherung

- ① Im Jahresabschluss der Gesellschaft wird unter dem Bilanzposten „versicherungstechnische Rückstellungen“ die Deckungsrückstellung in Höhe von T€ 5.370.416 (88,6 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Versicherungsunternehmen haben eine Deckungsrückstellung insoweit zu bilden, wie dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sicherzustellen. Dabei sind neben den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften auch eine Vielzahl an aufsichtsrechtlichen Vorschriften über die Berechnung der Deckungsrückstellung zu berücksichtigen. Die Festlegung von Annahmen zur Bewertung der Deckungsrückstellung erfordert von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft neben der Berücksichtigung der handels- und aufsichtsrechtlichen Anforderungen eine Einschätzung zukünftiger Ereignisse und die Anwendung geeigneter Bewertungsmethoden. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Deckungsrückstellung haben. Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung der Deckungsrückstellung für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft, der Komplexität der anzuwendenden Vorschriften und der zugrundeliegenden Berechnungen sowie der Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Deckungsrückstellung im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.
- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Deckungsrückstellung für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Bewertungsspezialisten die von der Gesellschaft verwendeten Methoden und von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt sowie anerkannte Methoden berücksichtigt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Ermittlung und Erfassung der Deckungsrückstellung gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Deckungsrückstellung vorgenommen. Wir haben unter anderem auch die der Berechnung des Erfüllungsbetrags zugrunde liegenden Daten mit den Basisdokumenten abgestimmt. Damit einhergehend haben wir die berechneten Ergebnisse der Gesellschaft zur Höhe der Rückstellung anhand der anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden überprüft. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Deckungsrückstellung begründet und hinreichend dokumentiert sind.
- ③ Die Angaben der Gesellschaft zur Bewertung der Deckungsrückstellung sind im Abschnitt „Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie „Angaben zur Bilanz“ des Anhangs enthalten.

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

## Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die von uns vor Datum des Bestätigungsvermerks erlangte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die von uns vor Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür



# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden vom Aufsichtsrat am 24. Juni 2020 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 9. Juli 2020 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2017 als Abschlussprüfer der INTER Krankenversicherung AG, Mannheim, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

## Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Martin Eibl.

Frankfurt am Main, den 22. März 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Martin Eibl  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Manfred Schneider  
Wirtschaftsprüfer

# Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat ließ sich im Jahre 2020 über die Geschäftsentwicklung, die Geschäftsführung und die finanzielle Situation des Unternehmens vom Vorstand umfassend schriftlich und mündlich berichten. Ein weiterer Schwerpunkt der Berichterstattung war die Umsetzung der Optimierung der Konzernstruktur. Zudem wurden in regelmäßigen gemeinsamen Sitzungen alle wichtigen geschäftspolitischen Ereignisse eingehend besprochen und dabei vom Vorstand alle Fragen erschöpfend beantwortet.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht 2020 wurden durch den vom Aufsichtsrat bestimmten Abschlussprüfer, PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft. Es wurden keine Beanstandungen erhoben, so dass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde. Der Aufsichtsrat hat zu den Prüfungsergebnissen keine Bemerkungen zu machen.

Der Aufsichtsrat hat den ihm vorgelegten Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft; er erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen und billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2020, der damit festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat hat den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft und schließt sich den Feststellungen der Abschlussprüfer an. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nicht zu erheben.

Dem Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erteilten die Abschlussprüfer folgenden Bestätigungsvermerk:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass die tatsächlichen Angaben des Abhängigkeitsberichtes richtig sind und bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind.“

Mannheim, den 20.05.2021

## **INTER Krankenversicherung AG**

### Der Aufsichtsrat

..... Thomas Vorsitzender	..... Gordt Stellvertretende Vorsitzende	..... Feldmann	..... Frerichs	..... Friedrichs
..... González Pérez	..... Krimmer	..... Olbermann	..... Pahlke	

# Standorte

Standorte der INTER Versicherungsgesellschaften			
<b>Direktion</b>			
Mannheim	Erzbergerstraße 9-15 68165 Mannheim	Telefon Fax	0621 / 427-427 0621 / 427-944
<b>Geschäftsstellen</b>			
Augsburg	Stadtberger Straße 99 86157 Augsburg	Telefon Fax	0821 / 455962-12 0821 / 455962-25
Berlin	Wittenbergplatz 2 10789 Berlin	Telefon Fax	030 / 235165-17 030 / 235165-76
Bremen	Martinistraße 53-55 28195 Bremen	Telefon Fax	0421 / 16936-30 0421 / 16936-50
Dortmund	Lindemannstraße 79 44137 Dortmund	Telefon Fax	0231 / 206398-41 0231 / 206398-55
Erfurt	Fischmarkt 12 99084 Erfurt	Telefon Fax	0361 / 4302354-11 0361 / 4302354-40
Frankfurt/Main	Lyoner Straße 20 60528 Frankfurt/Main	Telefon Fax	069 / 2713696-53 069 / 2713696-50
Frankfurt/Oder	Spiekerstraße 11a 15230 Frankfurt/Oder	Telefon Fax	0335 / 68368-90 0335 / 68368-55
Freiburg	Konrad-Goldmann-Straße 5a 79100 Freiburg	Telefon Fax	0761 / 707699-19 0761 / 707699-25
Halle	Graefestraße 22 06110 Halle	Telefon Fax	0345 / 29261-11 0345 / 29261-25
Hamburg	Rosenstraße 8 20095 Hamburg	Telefon Fax	040 / 30219-132 040 / 30219-191
Hannover	Karl-Wiechert-Allee 1 30625 Hannover	Telefon Fax	0511 / 54709-12 0511 / 54709-18
Kassel	Lindemannstr. 79 44137 Dortmund	Telefon Fax	0231 / 206398-41 0231 / 206398-55
Köln	Ettore-Bugatti-Straße 6-14 51149 Köln	Telefon Fax	0231 / 206398-41 02203 / 35839-25

# Standorte

Standorte der INTER Versicherungsgesellschaften			
Lübeck	Kohlmarkt 19-21 23552 Lübeck	Telefon Fax	0451 / 20345-17 0451 / 20345-50
Magdeburg	Liebigstraße 7 39104 Magdeburg	Telefon Fax	0391 / 61193-11 0391 / 61193-19
Mannheim	Erzbergerstraße 17 68165 Mannheim	Telefon Fax	0621 / 12718-15 0621 / 12718-66
München	Wilhelm-Hale-Straße 50 80639 München	Telefon Fax	089 / 532938-11 089 / 532938-50
Münster	Robert-Bosch-Straße 19 48153 Münster	Telefon Fax	0251 / 13327-13 0251 / 13327-50
Nürnberg	Frankenstraße 148 90461 Nürnberg	Telefon Fax	0911 / 929953-18 0911 / 929953-50
Rostock	Am Vögenteich 24 18055 Rostock	Telefon Fax	0381 / 25222-73 0381 / 25222-77
Saarbrücken	Trierer Straße 12 66111 Saarbrücken	Telefon Fax	0681 / 94828-23 0681 / 94828-10
Stuttgart	Hauptstätter Straße 89 70178 Stuttgart	Telefon Fax	0711 / 64877-45 0711 / 64060-91
Tuttlingen	Karlstraße 17 78532 Tuttlingen	Telefon Fax	07461 / 96619-14 07461 / 96619-50
Ulm	Söflinger Straße 250 89077 Ulm	Telefon Fax	0731 / 96284-15 0721 / 96284-25
Würzburg	Koellikerstraße 13 97070 Würzburg	Telefon Fax	0931 / 3512-41 0931 / 3512-35
<b>Handwerk</b>			
Dresden	Am Lagerplatz 7 01099 Dresden	Telefon Fax	0351 / 43556-10 0351 / 43556-50
Leipzig	Dresdener Straße 11-13 04103 Leipzig	Telefon Fax	0341 / 98279-20 0341 / 98279-43

# Standorte

Standorte der INTER Versicherungsgesellschaften			
<b>Heilwesen</b>			
Berlin	Wittenbergplatz 2 10789 Berlin	Telefon Fax	030 / 235165-75 030 / 235165-76
Bremen	Martinstraße 53-55 21895 Bremen	Telefon Fax	0421 / 16936-30 0421 / 16936-50
Dortmund	Lindemannstraße 79 44137 Dortmund	Telefon Fax	0231 / 206398-41 0231 / 206398-55
Dresden	Schützenhöhe 20 01099 Dresden	Telefon Fax	0351 / 81266-34 0351 / 81266-50
Erfurt	Mainzerhoferplatz 14 99084 Erfurt	Telefon Fax	0361 / 59801-50 0361 / 59801-60
Frankfurt	Lyoner Straße 20 60528 Frankfurt am Main	Telefon Fax	02203 / 35839-12 069 / 2713696-50
Hamburg	Rosenstraße 8 20095 Hamburg	Telefon Fax	040 / 30219-114 040 / 30219-195
Mannheim	Erzbergerstraße 17 68165 Mannheim	Telefon Fax	0621 / 12718-15 0621 / 12718-66
München	Wilhelm-Hale-Straße 50 80639 München	Telefon Fax	089 / 532938-18 089 / 532938-51
Schwerin	Neumühler Straße 22 19057 Schwerin	Telefon Fax	0385 / 74313-45 0385 / 74313-40
Stuttgart	Hauptstätter Straße 89 70178 Stuttgart	Telefon Fax	0711 / 64877-45 0711 / 64060-91
Ulm	Söflinger Straße 250 89077 Ulm	Telefon Fax	0731 / 96284-15 0731 / 96284-25
<b>Makler</b>			
Mannheim	Erzbergerstraße 19 68165 Mannheim	Telefon Fax	0621 / 427-1216 0621 / 427-8709